

ROCK-TIMES

Region BONN | KOBLENZ | KÖLN | DÜSSELDORF rockt!

KOSTENLOS

CIRCLE II CIRCLE

ZAK STEVENS

21.07. Siegburg, Kubana

mit Terminkalender
zum Herausnehmen

SINNER

CANNED HEAT

KUB'S GARAGE

VICIOUS RUMORS

JAZZHOUSE BOOKING

THUNDER+LIGHTNING FESTIVAL



BONN TO BE WILD!



Top Events.
Top Konzerte.
Top für die Region.

BONNTICKET
0228-502010
bonnticket.de

Liebe Leser,

endlich Sommer, und nun naht die Zeit der Open Airs. Auch wir wollen Euch einige in unserer Region vorstellen. Zunächst mal unsere eigene Veranstaltung, das „THUNDER AND LIGHTNING FESTIVAL“ (zusammen mit dem Hard Rock Club Bonn). Endlich haben wir nach langen Suchen ein passendes Gelände gefunden (Kub's Garage, 20.08.). Was es damit auf sich hat und was dort passiert, könnt ihr im Heft nachlesen. Als Headliner konnten wir die Power Metal-Legende VICIOUS RUMORS verpflichten. Die Hard'n'Heavies mussten leider ihr altes Gelände in Euskirchen verlassen (dort soll ein „Spaßbad“ entstehen). In Mechernich am Mühlenpark haben sie eine neue Bleibe gefunden (15/16.7.). Auch hier findet ihr alle Infos im Heft. Das Beste an beiden Events: der Eintritt ist frei! Ein ganz besonderes Konzert erwartet Euch in Siegburg im Kubana, Zak Stevens (voc., ex SAVATAGE) und seine Musiker von CIRCLE II CIRCLE spielen ein Konzert mit 80 % Programm von SAVATAGE. Das ist uns die Coverstory wert, unbedingt hingehen, so schnell werdet ihr diese tollen Songs nicht mehr hören. Dazu gibt es Interviews/Stories über Kub's Garage, Jazzhouse Booking Reinhard, VICIOUS RUMORS, SINNER, VOODOO CIRCLE, CANNED HEAT, THE CLAYMORE, THE GATE, Museumsplatz und Rheinkultur.

Viel Spaß beim Lesen
Jürgen + Manni



INHALT	SEITE
Festival „Heavy Summer Night“ Hard'n'Heavy's	4
Interview: CANNED HEAT	5
Interview: CIRCLE II CIRCLE	6/7
Business Talk: Jazzhouse Booking Reinhard Buchmann	8
Location: Kub's Garage	10
Konzertvorschau: Museumsplatz Open Airs Bonn	10
Pinnwand	12/13
„Thunder+Lightning Festival“ Hard Rock Club Bonn	14/15
Interview: THE GATE	16
Interview: THE CLAYMORE	16
Festival „Summer's End“ Andernach Juz	17
Rheinkultur:	17
Interview: SINNER	18
Interview: VOODOO CIRCLE	19
CD Kritiken:	20
Interview: VICIOUS RUMORS	22

SP Medienservice

Verlag, Druck & Werbung



- Grafik Design
- Druckerei
- Layout
- Eigene Weiterverarbeitung
- Belichtungsstudio (PC & Mac)
- Internetdienstleistungen

Wir liefern Ihnen alles vom Entwurf bis zum fertigen Druckerzeugnis!

Friesdorfer Str. 122 · 53173 Bonn · Tel.: 0228 / 390 22-0 · Fax: 0228 / 390 22-10
www.sp-medien.de · info@sp-medien.de

Impressum:
Verlag:
 SP Medienservice
 Friesdorferstr. 122, 53173 Bonn
 Tel.: 0228 / 390 22-0, Fax: 0228 / 390 22-10
 eMail: info@sp-medien.de
Herausgeber:
 Rock-Times Production
 Jürgen Both (JB)
 Frongasse 20 a, 53121 Bonn
 Tel.: 0228 / 61 63 09, Mobil: 0175 / 499 33 14
 eMail: maromusic@aol.com
Redaktion:
 Manfred Rothe (MR)
 Lerchenweg 21, 53119 Bonn
 Tel.: 0228 / 966 30 09
 eMail: maromusic@aol.com
Lektorat:
 Pia Steinhaus
 www.rtp-bonn.de
Fotos:
 Jürgen Both, sowie von den Bands,
 Promo + Plattenfirmen zur Verfügung gestellt.
 LiveFotos Völkerball: Tobias Knopp
Anzeigen:
 Jürgen & Manni, (Anschrift siehe oben)
Gesamtherstellung:
 SP- Medienservice
 Friesdorfer Str. 122, 53173 Bonn
 Tel.: 02 28 / 390 22-0
Auflage:
 5000 Exemplare, kostenlos ausgelegt
 im Großraum Bonn, Köln, Koblenz und Umge-
 bung in CD Shops, Szenekneipen, Discos,
 Konzerthallen, u.a.
 Rock Times erscheint 4 mal im Jahr. Genaue Termine
 bitte erfragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte
 kann keine Haftung übernommen werden. Kein Teil des
 Rock Times darf ohne ausdrückliche Genehmigung der
 Herausgeber in irgendeiner Form reproduziert, verviel-
 fältigt oder verbreitet werden. Veranstalter von Rockkon-
 zerten oder ähnlichen Events können ihre Termine an
 die Redaktionsadresse schicken, sie werden in der ent-
 sprechenden Ausgabe kostenlos veröffentlicht.

HARD 'N' HEAVY'S „SUMMER NIGHT OPEN-AIR 2011“

15./16.07. Mechernich, Mühlenpark.
Eintritt frei!

Sieben Jahre in Folge haben die Hard'n'Heavy's Bonn Rhein Sieg ihr Sommer-Open Air in den Euskirchener Ertfaun veranstaltet. Doch leider ist das nicht mehr möglich, weil dort ein neues Schwimmbad entstehen soll. Doch der Club hat ein neues Gelände gefunden: im benachbarten Ort Mechernich, im Mühlenpark. Dort befindet sich in der Nähe auch das Freilichtmuseum Kommern, das sicher einige von euch kennen. Das neue Gelände ist recht weiträumig, aber sonst läuft alles ähnlich wie in Euskirchen ab. Es gibt einen Campingplatz, der aber erst am Freitag um 16:00 Uhr öffnet. Bitte nicht vorher kommen! Wie immer ist das Festival umsonst und finanziert sich über den Verkauf von Getränken/essen. Deshalb bitte nichts mitbringen, beim Gelände gibt es Kontrollen. Ihr könnt bis Sonntag zelten, müsst aber um 14.00 Uhr das Gelände verlassen haben. Auf dem Campingplatz wird es Mülltüten geben und einen Müllpfand (5 Euro) mit einer Pfandmarke. Das Geld bekommt ihr zurück, wenn ihr bei der Abfahrt euren vollen Müllsack + die Marke zurückgibt.

Bei der Bandauswahl (diesmal 13!) ist mal wieder für Jedermann/Frau etwas dabei. Dazu wird es nach den Konzert wie in Euskirchen auch ab 0:00 Uhr im Partyzelt Dosenmucke / Hard'n'Heavy-Klassiker geben. Frühstück wird es ab 8:00 Uhr geben.

Kurz zu den Hard'n'Heavy's: Der Verein existiert seit 1997, zur Zeit gibt es ca. 40 Mitglieder. Mehr Infos zum Verein und dem Festival (u. a. Wegbeschreibung) gibt es unter: www.hardnheavys.de



Das Programm:

Freitag, 15.07:

- 18:00-19:00 Uhr: PANTALEON Prog Band aus Bonn mit GUN BARREL/JUDAS RISING-Sänger Patrick Sühl.
 - 19:30-20:30 Uhr: TALES OF HORROR Thrash Metal aus Bielefeld
 - 21:00-22:00 Uhr: STEELPREACHER Kultiger Old School Metal aus Koblenz
 - 22:30-00:00 Uhr: WARRANT - die Düsseldorfer Kult Speed-Metaller
- ### Samstag, 16.07.:
- 12:00-12:40 Uhr: FORCES AT WORK Progressive Thrash Metal aus Unna
 - 13:05-13:50 Uhr: LEVIATHAN Melodic Death Metal aus Bonn
 - 14:15-15:00 Uhr: RANDIR Säufer Metal aus Gerolstein
 - 15:30-16:15 Uhr: S.T.A.R Hard Rock aus Köln
 - 16:45-17:30 Uhr: WOLFEN Power Metal aus Köln
 - 18:00-19:00 Uhr: CTULU Bremens Black Metal Hoffnung
 - 19:30-20:30 Uhr: THE VERY END Death Thrash Metal aus dem Ruhrpott
 - 21:00-22:00 Uhr: ABROGATION Death Metal über Wurm u. Made aus Magdeburg
 - 22:30-00:00 Uhr: MOB RULES Melodic Metal aus Bremen

CANNED HEAT

Sie zählen zu den bekanntesten Blues-Rock-Gruppen aus Amerika. Ihre Hochzeit hatten sie von 1967-1971, wo sie drei Welthits herausbrachten („On The Road Again“, „Going Up To The Country“, „Let's Work Together“) und beim Woodstock-Festival spielten. Danach ging es bergab, doch bis heute existiert die Band um Drummer Adolfo „Fito“ De La Parra. Auch Schicksalsschläge wie der Tod von Sänger Bob „The Bear“ Hite (1981) konnte sie nicht stoppen. Wer sich für ihre Karriere interessiert, kann das alles in Fito's Buch „Living The Blues“ (2000) nachlesen (sehr amüsant!). Seit einiger Zeit treten sie wieder im sogenannten „Woodstock Line up“ auf, wo alle noch lebende Originalmitglieder mitwirken (neben Fito sind das: Harvey „The Snake“ Mandell-git. und Larry „The Mole“ Taylor-bs, dazu kommt noch Dale Spalding-voc., git.) Wir sind stolz darauf, sie am 9.9. in Siegburg, Kubana präsentieren zu dürfen, einer ihrer seltenen Club Shows. Wir konnten mit Larry und Fito sprechen, die uns einiges aus ihrer langen Karriere erzählten



Ich war nicht von Anfang an dabei, erzählt Larry. Ich stieg bei der Band 1966 ein und wirkte auf der ersten LP „Canned Heat“ mit (die im selben Jahr herauskam) Ich war in Los Angeles ein bekannter Session-Bassist, u. a. habe ich mit Jerry Lee Lewis gearbeitet. Eine andere bekannte Sache: ich habe als Bassist die Songs der MONKEYS mit eingespielt (die MONKEYS waren keine „richtige“ Band, sondern gecastete Schauspieler, die in einer erfolgreichen Fernsehserie in den USA eine Band darstellten, die in aberwitzige Situationen geriet und ähnlich wie die BEATLES im Film „A Hard Day's Night“ agierten). Ich lernte Henry Vestine von CANNED HEAT kennen und er hat mich angerufen, als sie einen neuen Bassisten brauchten. Wir vereinbarten ein Vorspiel und ich bekam den Job.

Fito: Meine musikalischen Wurzeln liegen bei Rock'n'Roll und Jazz. Wer mehr über mich und CANNED HEAT erfahren möchte, sollte sich mein Buch zulegen. Ich bin im Dezember 1967 bei CANNED HEAT eingestiegen. Ich kannte die Band schon seit 1966. Ich bin der einzige, der seit 1967 immer dabei war. Larry und Harvey waren längere Zeit nicht dabei. Ich hielt die Band über die Jahre zusammen. „Boogie With CANNED HEAT“ (1967) war eure erfolgreichste LP. Sie beinhaltete u. a. den Welthit „On The Road Again“. Wie ist dieser Titel entstanden?

Wie so viele unserer Titel stammt der ursprüngliche Song von einer alten Bluesplatte aus den 50er Jahren von Floyd Jones. Alan Wilson hat den Titel dann für uns neu arrangiert, einige Akkorde hinzugefügt und mit dem vorhandenen Text verbunden. Wir mochten damals indische Instrumente, deshalb hat er auch einen leicht orientalischen Touch. Wir haben einfach die Blues- und indischen Elemente gemixt, und heraus kann ein CANNED HEAT Stück. Fito: Albert Collins, ein bekannter Blues Gitarrist, hat mal gesagt, das wir die Band wären, die den Country-Blues mit Rock'n'Roll perfekt mischen würden. Bei uns waren Bob Hite und Alan Wilson die beiden Spezialisten für Country Blues. Ich, Larry und Henry Vestine waren dagegen die Rocker und die professionellen Musiker. Erst durch die Kombination von unseren verschiedenen Einflüssen ist unsere wundervolle Musik entstanden. Das dabei drei große Hits herausgekommen sind, war ein schöner Nebeneffekt, aber in erster Linie wollten wir den Blues populär machen. Als wir mit dieser Musik angingen, gab es noch nicht diese große Szene wie heute. Wir waren auch die erste Band, dieser Art, die in den Charts vertreten waren. Eure nächste Scheibe „Living The Blues“ (besser konnte man die Band nicht beschreiben!) wurde eine Doppel-LP. Lag das daran, dass ihr so viel Material zur Verfügung hattet und einige Songs sehr lang ausfielen? (z. B. „Refried Boogie“ 41 min)

Ja, das war einer der Gründe. Wir gingen nie mit vorbereitem Material ins Studio, sondern es entwickelte sich im Studio, in Jam Sessions. Hier findet man euren größten Hit „Going Up To The Country“.

Auch hier handelte es sich um einen alten Blues-Song von Henry Thomas aus dem Jahr 1928. Wie immer kam Alan oder Henry mit solchen Liedern an und die wurden dann so lange umgemodelt, bis sie zu unserem Sound passten. Dabei veränderten wir auch teilweise die Texte. Wir hätten nie gedacht, dass sich gerade dieses Stück zu solch einem Hit entwickeln würde. Wie siehst du das Woodstock-Festival und euren Auftritt?

Man konnte nicht ahnen, dass es solch eine Bedeutung erlangen würde. Unserer Manager Skip Taylor hat uns diesen Gig vermittelt, zunächst sah es wie ein üblicher Festival-Auftritt in jenen Tagen aus. Doch als dann die ersten Nachrichten vom Festival zu uns durchdrangen, waren wir schon beeindruckt. Es war nicht leicht, das Festivalgelände zu erreichen (sehr amüsant nachzulesen in Fito's Buch). Es war Harvey Mandels erster großer Auftritt, er hatte kurz vorher Henry Vestino ersetzt. Natürlich war es nicht schön, dass wir zunächst nicht auf der Platte und dem Film enthalten waren. Das lag daran, dass dort nur Acts veröffentlicht wurden, die bei Warner Brothers vertreten waren (die den Film + die LP produzierten und herausbrachten). Später beim „Director's Cut“ hat man einen Ausschnitt von unserem Auftritt verwendet. Es sind dort so viele Bands/Künstler aufgetreten, sie hatten gar nicht genug Filmmaterial dabei, um alles festzuhalten. Fito: Das ist die Frage, die mir am häufigsten gestellt wird. Ich sage immer, lest mein Buch, das Thema wird in einem ganzen Kapitel abgehandelt. Es war ein wunderbarer Gig, eines der Highlights unserer Karriere. Es war ein Statement unserer Generation, was in der Form nie mehr wiederholt werden konnte. Wir sind stolz darauf, dabei gewesen zu sein und dass unser Song „Going Up To The Country“ die Woodstock-Hymne wurde. Auch „Let's Work Together“, euer nächster großer Hit (1970) ist in einem ähnlichen Schema entstanden wie z.B. „On The Road Again“. Ja. Das Original stammte von Wilbert Harrison, der u. a. auch „Kansas City“ komponiert hat (u. a. bekannt durch die BEATLES). Das haben wir aber stark verändert. Wir lieben diese Stücke übrigens immer noch,

deshalb werden wir auch nicht müde, sie bei unseren Shows zu spielen.

Leider war die CANNED HEAT-Karriere auch gespickt mit Todesfällen und Drogen. (1970 beging Alan Wilson Selbstmord, 1981 starb Bob „the Bear“ Hite aufgrund seiner Drogenprobleme, 1997 verstarb Henry Vestine ebenfalls an den Folgen seines Drogenkonsums). Ihr habt aber nie aufgegeben und weitergemacht.

Man konnte ihnen nicht helfen, weil sie sich nicht helfen lassen wollten. Das ist aber die Grundvoraussetzung, um von Drogen loszukommen. Wenn man nicht selber bereit dazu ist, dann schafft das niemand von außerhalb.

Fito: 1981 war eine schwere Zeit. Als Bob starb, hatten wir Verträge für eine Australientournee unterschrieben. Ich wollte die Tour absagen. Doch der australische Veranstalter wollte uns unbedingt haben. Er machte mir Mut, ich sollte mir einen neuen Sänger suchen. Ich habe das dann so gemacht. Man muss das auch mal so sehen, ich war der Motor der Band, ich kümmerte mich darum, dass es weiterging. Bob war das Gesicht der Gruppe, der Frontmann, derjenige, um den sich alles drehte. Aber ich kümmerte mich um die Business-Geschäfte; ohne mich hätte die Band schon lange nicht mehr existiert. Es klappte auch ohne Bob. Wenn uns die Fans nicht akzeptiert hätten, dann würde es die Gruppe nicht mehr geben. Wenn man das so sieht, ist Alan mit dem Ruhm nicht zurechtgekommen, Bob hat den Abstieg nicht verkraftet und Henrys Körper machte die Drogenexzesse nicht mehr mit.

Wie seht ihr CANNED HEAT heute (es gab von 1971-1989 verschiedene Line ups, oft war nur Fito als Originalmitglied dabei, der bekannteste Musiker war Walter Trout von 1983-87)?

Ja, mit uns dreien ist wieder das alte CANNED HEAT-Feeling zurückgekehrt. Mit Dale Spalding haben wir noch einen sehr guten Sänger/Gitarrist in unseren Reihen. Er ist schon länger bei CANNED HEAT dabei. Seine Stimme ähnelt der von Bob Hite.

Fito: Es gab viele gute CANNED HEAT Line ups, aber mit Larry und Harvey klingt unsere Musik am besten. Es ist das alte Feeling. Ich glaube nicht, dass wir früher besser waren.

Was können wir bei den nächsten Konzerten erwarten? Fito: Wir werden alle Hits spielen. Dazu ein „Best Of“-Programm von unseren Alben, einige Bluesklassiker und Instrumentals, wo alle Musiker ein Solo spielen. Also Fans, verpasst diesen tollen Gig am 9.9. in Siegburg nicht, in solch einer „intimen“ Atmosphäre werdet ihr dieses Line up vielleicht nie mehr sehen können!

J.B.

15./16. Juli 2011 - Mühlenpark Mechernich

Eintritt + Zelten + Parken = frei

weitere Infos: www.summernight.org

*** 2 Tage Metal vom Feinsten *** umsonst & draußen *** 2 Tage Metal vom Feinsten ***

Konzert-Tipp: 09.09.2011 Siegburg • Kubana

CIRCLE II CIRCLE

Ist es Fluch oder Segen, wenn man Musiker bei SAVATAGE gewesen ist? Auf der einen Seite sind alle Musiker, die bei der Band mitgewirkt haben, in der Metalszene bekannt geworden. Auf der anderen Seite wird all ihr Schaffen nach SAVATAGE mit eben diesen verglichen. So ergeht es nicht nur Jon Oliva oder Chris Gaffery, sondern auch Sänger Zak Stevens (1992 für Jon in die Band gekommen, bis 2002 an vier Alben beteiligt). Er hat 2003 seine eigene Band CIRCLE II CIRCLE gegründet, bisher sind fünf Alben

erschienen (aktuell von 2010 „Consequence Of Power“). Da es SAVATAGE wohl leider nie mehr geben wird, hat er sich für drei Clubkonzerte im Juli (neben einigen Open Air Auftritten) etwas besonderes ausgedacht. Es wird eine Setlist geben mit 80% SAVATAGE-Stücken und 20% „Best Of“-Material von CIRCLE II CIRCLE. Wir veranstalten am 21.7. in Siegburg im Kubana eine dieser tollen Shows. Höchste Zeit, bei Zak anzuklingeln und ihn dazu zu befragen.

Es kommt immer darauf an, wie man das betrachtet. Für mich war der Einstieg bei SAVATAGE ein Volltreffer, ich war 26 Jahre alt, niemand kannte mich. Über Nacht wurde ich bekannt, es war sozusagen mein Einstieg ins Business (1992 mit dem „Edge Of Thorns“ Album). SAVATAGE war eine erfolgreiche Band, es war von vornherein klar, dass ich mit CIRCLE II CIRCLE diesen Erfolg nicht wiederholen kann. Ich bin aber stolz auf mein Schaffen und freue mich auf die Konzerte im Sommer, wo ich sowohl SAVATAGE- als auch CIRCLE-Songs spielen werde. (dazu später mehr)
 Wie siehst du heute das erste CIRCLE II CIRCLE Album „Watching The Silence“, das mit der damaligen Begleitband von Jon Oliva eingespielt wurde und wo Jon und Chris beim Songwriting und der Produktion geholfen haben? (Deshalb erinnert es von allen 5 CIRCLE II CIRCLE Alben am meisten an SAVATAGE)
 Es unterscheidet sich alleine schon wegen der Tatsache, dass Jon und Chris mitgearbeitet haben. Ich habe aber bei jedem Stück mitgewirkt, mehr als zu meiner Zeit bei SAVATAGE. Das hat mir später bei den anderen CIRCLE II CIRCLE Alben geholfen, als ich viele Songs alleine komponiert habe. Ich mag die CD nach wie vor und ich verrate hier sicher nicht zu viel, es werden auch einige der Stücke in der Setlist von der Special-Show stehen.

Hast du dann bei den nächsten Produktionen versucht Songs zu schreiben, die nicht nach SAVATAGE klingen oder werden sie durch deinen Gesang automatisch verglichen?
 Ich halte diese Vergleiche für normal, weil das der Musikstil ist, den ich bevorzuge. Ich finde, wir haben mit CIRCLE II CIRCLE inzwischen auch einen charakteristischen Sound gefunden. Man kann die CD's also untereinander vergleichen und man findet die Verbindungen zum SAVATAGE-Stil.
 Wie siehst du CIRCLE II CIRCLE, die unterschiedlichen Line ups?
 Klar, wir sind eine richtige Band und keine Zak Stevens-Sologeschichte mit angemieteten Musikern. Es gibt ja Gruppen, da wechseln andauernd die Musiker. Da weiß man dann bald nicht mehr, wer eigentlich mitwirkte. Das wollte ich von Anfang an vermeiden.



Gut, bei uns gab es auch einige Wechsel. Das liegt an den Umständen, die das Musikbusiness mit sich bringen und meistens stellt sich erst heraus, ob jemand für die Band geeignet ist, wenn man längere Zeit miteinander auf Tour verbracht hat. Man hat nicht immer gute Zeiten, erst dann sieht man, ob derjenige zur Band steht. Ich bin optimistisch, was die Zukunft betrifft und freue mich auf den Sommer

in Europa. Ich wollte immer eine feste Band haben und die jetzige Formation (Rolli Feldmann-git., Paul Steward-bs., Johnny Osborn-dr.) ist optimal.
 Ihr habt aber keinen Keyboarder in euren Reihen?
 Ja, das stimmt. Das meiste kommt vom Band. Bei den reinen Akustikshows bedient unser Bassist Paul die Keyboards.
 Mit Rolli Feldmann präsentiert ihr einen neuen Gitarristen.
 So ist es. Er ersetzt Andy Lee, der aus persönlichen Gründen nicht mehr auf Tournee gehen konnte. In Rolli haben wir den optimalen Ersatz gefunden, er ist keinen Deut schlechter.
 Wenn du alle fünf CIRCLE CD's betrachtest, wie siehst du sie?

Mein Favorit ist „Watching The Silence“ (2003), weil es das erste Album ist und diesen speziellen Sound hat. Es enthält sowohl härteres Material als auch Midtempo-Nummern und Balladen. Hier stimmt die Mischung. „Middle Of Nowhere“ (2006) haben viele nicht verstanden. Da wir zum ersten Mal ohne Jon und Chris arbeiteten und komponierten, waren wir noch auf der Suche nach der musikalischen Identität der Band. Erst bei „Burden Of Truth“ (2007) klappte das besser, mit Mitch und mir kristallisierte sich ein gutes Team heraus. Auch Rollie bringt sich inzwischen gut ein. Unser alter Gitarrist Andy Lee war da nicht so produktiv. Er war mehr der Spezialist für Gitarrensounds, er konnte stundenlang an seinen

Soli arbeiten. „Consequence Of Power“ (2010) ist ein guter Mix aus allen Stilen, die unsere Alben enthalten.

Warum bist du beim TSO Projekt nicht dabei?

Im Studio war ich öfters dabei. (Beethovens Last Night, The Dance) Doch immer, wenn sie auf Tournee gingen, war ich mit CIRCLE II CIRCLE beschäftigt. Es hat nie richtig gepasst. Zuletzt war ich in Amerika und Südamerika auf Tournee, deshalb stand es nie zur Debatte, dass ich bei der Europatour dabei bin.

Es gab Gerüchte, dass dein Management Probleme mit Jon Oliva hätte.

Nein, das stimmt so nicht. Jon und ich sind immer noch Freunde, wir telefonieren mindestens ein Mal die Woche, wenn wir Zeit haben. 2008 waren wir in den USA gemeinsam auf Tour, die hatte mein Manager organisiert.

Probleme gab es zwischen Jon's damaliger Band (2003/04), die mein Debütalbum eingespielt hatten und mich auf der Tour begleiteten (u.a. Auftritt beim Rock Hard-Festival) und meinem Manager. Einige Musiker konnten

nicht mitkommen, weil sie bei Jon's Terminen alle Zeit. Doch diese Differenzen sind schon lange behoben, die meisten sind ja bei Jon auch nicht mehr aktiv.
 Die SAVATAGE-Frage konnte auch bei diesem Interview nicht außen vor bleiben. Vor allem interessierte mich Zak's Meinung. Wie sieht er die Chancen auf eine SAVATAGE-Reunion oder anders gefragt, bedauert er es, dass Jon diese ausgeschlossen



hat?

Ich finde es auch sehr schade, dass wir nicht mehr als SAVATAGE auftreten werden. Speziell Jon möchte das nicht mehr. Ich habe da auch wenig Einfluss. Die restlichen Musiker und Produzent Paul o'Neil sind mit dem TRANS SIBERIAN ORCHESTRA ausgelastet.
 Doch da hatte Zak eine nette Idee. Er wird neben Festivals im Sommer bei vier Hallenkonzerten einen speziellen SAVATAGE Set spielen. Wessen Idee war das?

Das schwebte mir schon länger vor. Jon hat ja schon viele SAVATAGE-Stücke in seinem Liveprogramm. Ohne zu viel zu verraten, es handelt

sich da hauptsächlich um Stücke, bei denen ich involviert war. Ich erfülle damit den Fans den Wunsch, dass sie wenigstens die Stück hören können, die ich gesungen habe (er wollte noch nicht viel darüber verraten, vielleicht sind ja „Gutter Ballade“ und „Hall Of The Mountain King“ auch dabei).
 Es wird auch ein kurzes Akustikset geben. Ja, in der Mitte der Show. Rolli bedient dann das Keyboard und ich singe einige SAVATAGE- und CIRCLE-Balladen. Lasst Euch alle überraschen, für alle Fans wird es eine besondere Show, die sie in der Form von uns noch nicht gehört haben (und wahrscheinlich auch nicht mehr hören werden). „Watching The Silence“ ist im Programm. (hurra!)
 Wie sehen deine Pläne für die Zukunft aus? Wir arbeiten schon an einem neuen Album für 2012.

Also Fans von SAVATAGE, CIRCLE II CIRCLE und Zak Stevens, ihr habt es gehört, es lohnt sich am 21.7. in Siegburg im Kubana zu erscheinen. (Beginn 21.00 Uhr)

J.B.



Konzert-Tipp: 21.07.2011 Siegburg • Kubana

Musiktruhe
 Blues- & Rock-Kneipe

53111 Bonn
 Maxstr. 40 – Tel. 693931
 Ab 20 Uhr Sonntags Ruhetag
 www.musiktruhe-bonn.de



Reinhard Buchmann

In unserer heutigen Folge des Business-Talks wollen wir euch einen Tournee-Booker aus Freiburg, Reinhard Buchmann vorstellen. Er arbeitet bei Jazzhouse Booking und hat den Bonnern schon viel Freude bereitet. Von seiner Firma (neben der Booking Agentur gibt es noch ein Plattenlabel und sie betreiben die Konzerthalle Jazzhouse in Freiburg, dort wurde z.

B. die Live Scheibe von Bernhard Alison aufgenommen) sind vor allem Bluesmusiker wie POPA CHUBBY, WALTER TROUT, BERNHARD ALLISON, THE BREW oder ERIC SARDINAS hauptsächlich in der Bonner Harmonie aufgetreten. Wir wollten wissen, wie die Arbeit von solch einem Mann aussieht und wie die Firma Jazzhouse entstanden ist.

Ich habe eine Lehre als Augenoptiker angefangen, diese aber wieder abgebrochen. Danach Soziologie studiert, das aber nach dem 8. Semester wieder aufgegeben. Ich spielte zu der Zeit schon in zwei Bands und so kam ich mit Leuten aus dem Musikbusiness in Kontakt. Ich arbeitete als örtlicher Veranstalter/Marketingmitarbeiter für zwei Läden, das Animal House in Donaueschingen und das Universal Dock in Lahr. Auf Dauer konnte ich die Musik nicht ertragen, da lief sehr viel Hip Hop/Techno. Ich lernte durch meine Tätigkeit in den Läden meinen heutigen Chef Michael Musiol kennen, der mich zu Jazzhouse als Tournee-Booker holte. Die Firma hieß früher Tourmado.

Ja. Ursprünglich hat die Firma für größere Firmen gearbeitet, z. B. für Koko (größte Firma in Süddeutschland, vergleichbar mit Dirk Becker aus Köln) Stagehands, Security oder Catering gemacht. Michael hat mit dem Blue Monday dann einen eigenen Laden aufgemacht, wo viele Blueskonzerte liefen. Er wurde von den Künstlern gefragt, ob er ihnen nicht weitere Gigs vermitteln könnte, viele waren mit ihren Agenturen nicht zufrieden. So ist die Booking-Agentur entstanden. Sie heißt jetzt auch Jazzhouse, weil wir alles einheitlich gestalten wollten mit Label und Halle, die auch so heißen.

Welche Künstler betreut ihr auf Jazzhouse Booking? Zur Zeit sind das: Walter Trout, Popa Choppy, Randy Hansen, Bernhard Alison, John Lee Hooker junior, Eric Sardinas, THE BREW, CRUCIFIED BARBARA, Lina Button, BLASSSPORT GRUPPE SÜD u. a. (siehe Homepage www.jazzhouse.de).

Seit zwei Jahren gibt es auch Jazzhouse Records. Das war schon lange der Traum von meinem Chef. Er wollte seinen Künstlern einen kompletten Deal anbieten mit Booking, Label und Halle in Freiburg. Das Label beinhaltet viele verschiedene Stilrichtungen, über Blues, Rock, Soul oder Jazz. Nicht alle unsere Künstler, die wir buchen, sind auch beim Label unter Vertrag.



Aktuell sind es z. B. THE BREW, Lina Button, Bernhard Alison oder John Lee Hooker junior.

Wie läuft den so eine Verpflichtung, wie wird man z. B. auf THE BREW aufmerksam?

Da haben mich zwei belgische Veranstalter angerufen. Mit ihnen stand ich im Kontakt wegen Walter Trout. Sie hatten mir THE BREW empfohlen. So hat sich das ergeben. Ich hab mir die Sachen angehört, die sie auf ihrer Homepage gestellt hatten. Wir haben sie dann für unser Booking verpflichtet. Zunächst war ein Plattenvertrag nicht geplant, weil sie ihre CDs selber herausgebracht hatten. Doch als ich meinem Chef die Band für das Label empfohlen hatte, wurde man sich schnell einig. Die meisten Deals laufen über Mundpropaganda. Inzwischen haben wir uns auch einen guten Ruf erarbeitet.

Als drittes Standbein gibt es auch noch die Halle Jazzhouse, die ihr in Freiburg betreibt (ein altes Kellergewölbe, wo Disco und Konzerte stattfinden für ca. 700 Zs.).

Das Gewölbe wurde früher als Weinkeller genutzt. Es gab mal einen Verein, der dort Jazzkonzerte veranstal-

ten wollte. Das kam aber nicht zustande, und wir konnten das Gebäude pachten. Das Konzept sieht Konzerte aller Art vor und Discoververanstaltungen, z. B. „The 80/90er“ oder „Summer Of Love 60/70 Party“, also für jedermann ist etwas dabei. Wir vermieten die Halle auch (also wer mal nach Freiburg kommt, unbedingt hingehen. Die Halle befindet sich 5 Minuten vom Bahnhof entfernt in der Schneewlinstr. 1). Hier veranstalten wir natürlich nicht nur unsere Künstler, wir sind offen für alles.

Kann man sagen, dass ihr euch auf Bluesmusik spezialisiert habt?

Das liegt natürlich auch an Michaels Vergangenheit, als er noch seinen Bluesclub betrieben hat. Dadurch kam er in Kontakt mit vielen Bluesmusikern. Ich selber bin eher ein Rockfan, deshalb versuche ich auch Rock Acts bei uns unterzubringen (er spielt in Punk Bands). Wie läuft bei euch die Arbeit ab, organisiert ihr auch Tourneen oder vermittelt ihr nur Künstler?

Wir organisieren die Tourneen und vermitteln die meisten Künstler auch für das Ausland. Das ist unterschiedlich, manche nur in Deutschland, andere wie z.B. THE BREW weltweit. Unser zweiter Booker Riad Idilbi fährt bei Eric Sardinas im Herbst auch als Tourmanager mit. Ich habe dazu bis auf Ausnahmen selten Zeit, weil ich häufig bis zu fünf Tourneen gleichzeitig organisieren muss. Da werde ich im Büro gebraucht. Was steht bei euch als nächstes an?

Da gibt es eine schöne Tournee im Herbst, die „Giant Of Blues“ mit Walter Trout und Popa Chubby zusammen. Neben ihren normalen Auftritten werden sie eine Dreiviertelstunde eine Jam Session bringen. Randy Hansen geht mit Jimis Bruder Leon Hendrix auf Tournee. Das ist eine Lesung mit Musik. Leon singt einige Songs, Randy begleitet ihn auf Gitarre.

Es wird im August eine neue THE BREW CD „Third Floor“ geben.

J.B.

NOBBI'S PLATTENLADEN
 Inhaber: Norbert Schumacher
DER PLATTENLADEN IN BONN-BEUEL
 SEIT ÜBER 10 JAHREN!
 Bonns größter Second Hand Shop für LPs, CDs, Videos, etc.
 An und Verkauf von LPs und CDs.
 Marienstr. 21 (nahe Krankenhaus Hermannstr.)
 53225 Bonn-Beuel - Telefon: 0228 / 46 65 95

Sebastian Pufpaff
 17.07.

ROCK 4
 02+03.09.

mit: Sascha Korf (Moderation)
Maxi Gstettenbauer
Henning Schmidtke
u. a.

26.09.

LIVE
 ANNA DEPENBUSCH

10.09.

Pantheon

Tickets unter www.pantheon.de, bei Mr. Music, Bonnticket und unter 0228 - 212521

Kub's GARAGE

Schon seit geraumer Zeit suchen wir (Rock Times Production) und der Hard Rock Club Bonn (Manni ist Clubgründer und Präsi und ich im Vorstand) einen geeigneten Ort, wo wir ein Sommer Open Air veranstalten können. Eben einen Nachfolger von unserer „Heavy Summer Night“, die früher in Roisdorf unterhalb des Heimatblicks und in der Rheinaue beim Haribo-Schiff stattfand. (Beueler Seite)

Durch Zufall kam ich ins Gespräch mit Duck Todaro, der bei Mr. Music (Bonns einziger reiner CD/DVD/Ticketshop) arbeitet, und in der Freizeit bei den

FOGGY MOUNTAIN ROCKERS, Bonns bester Rock'n'Roll-Kapelle mitwirkt. Er hat uns Kub's Garage in Niederkassel empfohlen. Die FOGGIES haben dort in der Nähe ihren Proberaum. Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich noch nie etwas von ihnen gehört habe. Es handelt sich um die ehemalige Auto Werkstatt von Udo „Kub“ Esser. Wenn man von Beuel aus dort hinfährt, kommt man erst durch Mondorf (berühmtester Einwohner: FC-/Fussball-Nationalspieler Stephan Engels) und Rheidt. Danach folgt Niederkassel. Man fährt die Hauptstraße durch und an der Sparkasse rechts in die Spicher Straße. Dieser folgt man ein ganzes Stück und biegt dann bei der Feuerwache rechts in den Ginsterweg. Dem folgt man bis zum Ende, wo rechts eine große Wiese ist (dort veranstaltet der Motorradclub Twin Dogs ein Mal im Jahr ein großes Open Air) und links findet man das Gelände von Kub's Garage. Zunächst geht man durch ein Tor und schon sieht man die große Halle. Hier stehen die Schmuckstücke des Vereins, die Oldtimer. Nun aber der Reihe nach. Wie schon erwähnt hatte Udo Esser das Gelände gekauft und als Autowerkstatt/Garage genutzt. Doch da er die Werkstatt seit einiger Zeit nicht mehr betreibt, hat er sie seinen Freunden aus Köln überlassen, die dort alte US Autos lagern und daran herumbasteln. Der Verein/Verbindung besteht zur Zeit aus 18 Leuten. Die Jungs und Mädels stehen total auf Rock'n'Roll und die Fifties. Deshalb werden dort auch Parties und Konzerte durchgeführt (u. a. FOGGIES). Es gibt eine Bühne, Licht, P.A. und



eine Theke. Dazu wird draußen der Platz für einen Grill und Stände etc. genutzt. Wir sind uns schnell einig geworden und so findet unser „Thunder And Lightning Festival“ am 20.08. dort statt. Mehr dazu erfahrt ihr an anderer Stelle des Hefts. Wer sich für alte Autos und Rock'n'Roll interessiert, der kann gerne Kontakt mit dem Verein aufnehmen (www.kubs-garage.de), es gibt regelmäßige Treffen, wo Gäste willkommen sind. J. B.

KUB'S GARAGE

KUB'S GARAGE -Ginsterweg 3, Niederkassel
(zwischen Bonn-Beuel und Köln-Porz)



Es ist wieder soweit, wenn dieses Heft herauskommt, ist die Open Air Saison auf dem Museumsplatz schon gestartet (ausverkauftes Konzert von UNHEILIG). Wir konzentrieren uns auf die Monate Juli-September. Vor allem dank Veranstalter Ernst Hartz gibt es auch dieses Jahr ein gutes Programm. Ob das 2012 immer noch so sein wird, ist fraglich. Es gibt eine neue Ausschreibung und sollte der erste Entwurf/finanzielle Vorstellungen bestehen bleiben, könnte es sein, dass ab 2012 keine Konzerte mehr stattfinden. Hoffen wir, dass da das letzte Wort noch nicht gesprochen ist.

JULI:

7.07. THE POGUES, 8.07. SCALA CHOIR& KOLACNY BROTHERS, 9.07. TILL BRÖNNER, 10.07. GREGG ALLMANN, 11.07. B.B.KING, 14.07. BLACK COUNTRY COMMUNION, 20.07. SERGIO MENDES, 26.07. HAIR-das Kult-Musical!, 27.07. GIANNA NANNINI, 30.07. HANNES WADER&KONSTANTIN WECKER

AUGUST:

6.08. KAYA YANAR, 19.08. ZAK, 20.08. ICH&ICH, 26.08. TEXAS, 27.08. ELEMENT OF CRIME

SEPTEMBER:

2.09. DIETER THOMAS KUHN, 9.09. JULI&BOSSE

Die Supergroup des (Blues) Hard Rock BLACK COUNTRY COMMUNION geben ihre Visitenkarte in Bonn ab. (14.07.)

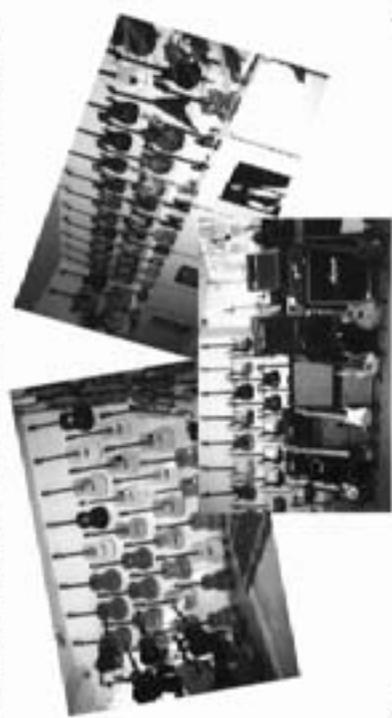
Glen Hughes (voc., bs. ex DEEP PURPLE), Joe Bonnamassa (git.), Derik Sherian (key.ex DREAM THEATRE), Jason Bonham (dr.) haben soeben ihre zweite CD veröffentlicht.

Das Rock-Highlight auf der Meile!



Bonn's größter Gitarren - Shop CITY MUSIC

Über 250 E-Gitarren, E-Bässe, Amps
Folk-, Klassik-Gitarren, Effekte
- Inzahlungnahme alter Gitarren & Amps -



Am Johanneskreuz 2-4 (Kölnstr.) 53111 Bonn
Tel.: 0228/9813455 Fax: 0228/9813456

Angebote online:
www.citymusicbonn.de
city.music@t-online.de

- ✓ Riesenauswahl
- ✓ Persönliche Atmosphäre
- ✓ Individuelle & kompetente Beratung
- ✓ Custom Shop Modelle & Ltd Editions
- ✓ Starter - & Paket - Angebote
- ✓ Top - Preise /viele Sonderangebote
- ✓ Große Auswahl an Saiten & Zubehör
- ✓ Saiten - Tiefpreise
- ✓ Inzahlungnahme alter Instrumente
- ✓ Viele Second - Hand - Angebote
- ✓ Lifetime Service
- ✓ Reparaturen - schnell & günstig
- ✓ Gitarren - Tuning
- ✓ Ratenkauf
- ✓ EC - Cash, Visa - Euro - Card
- ✓ Gute Parkmöglichkeiten

NEU BEI CITY MUSIC!!
BEST PRICE
BESTELLSERVICE
Garantiert Preisgünstiger als beim Discounter - bei vollem Service.

PINNWAND • TERMINE

Eine kurze Anmerkung, aufgrund der vielen Termine kann ich aus Platzmangel nur die Konzertdaten veröffentlichen, die mir relevant erscheinen.
Auf der jeweiligen Homepage der Clubs findet ihr das komplette Programm.

Juli

SPECIAL TIPP: 2.7. RHEINKULTUR Bonn, Rheinaue
DICK BRAVE, THE SUBWAYS, DIE APOCALYPTISCHEN REITER, RAZORLIGHT,
MONSTERS OF LIEDERMACHING u. a. a.

SPECIAL TIPP: 2.7. „THE BIG 4“ Gelsenkirchen, Schalke-Arena
METALLICA, SLAYER, MEGADETH, ANTHRAX

7.07. DEICIDE, BELPHEGOR u. a. Köln, Essigfabrik

7.07. THE POGUES Bonn, Museumsplatz

7.07. WARREN HAYNES Köln, Live Music Hall

10.07. ANVIL Köln, Luxor

10.07. GREG ALLMANN Bonn, Museumsplatz

10.07. RINGO STARR+Band Düsseldorf, Mitsubishi Electric Hall

11.07. B.B. KING Bonn, Museumsplatz

12.07. CHURCH OF MISERY Köln, MTC

13.07. BON JOVI Düsseldorf, LTU Arena

14.07. BLACK COUNTRY COMMUNION Bonn, Museumsplatz

15.07. AGONISTIC FRONT Köln, Underground

15.07. CUNNING STUNTS Köln, MTC

15.07. CHRIS NORMAN Rheinbach, Himmeroder Wall

15.07. RAY MANZAREK+ROBBY KRIEGER (THE DOORS) Köln, E-Werk

16.07. BRIAN SETZER Köln, E-Werk

19.07. BAD RELIGION Köln, E-Werk

20.07. CREEPSHOW Köln, MTC

21.07. KELLERMENSCH Köln, MTC

21.07. CIRCLE II CIRCLE Siegburg, Kubana

26.07. HAIR Das Kultmusical Bonn, Museumsplatz

27.07. GIANNA NANNINI Bonn, Museumsplatz

30.07. JINGO DE LUNCH u. a. Köln, Sonic Ballroom Open Air

30.07. FEUERENGEL Köln, Essigfabrik

August

1.08. THE REAL MCKENZIES Köln, Sonic Ballroom

SPECIAL TIPP: 9.08.

WASP Köln, Kantine

11.08. ARMORED SAINT Köln, Werkstatt

SPECIAL TIPP: 20.08. „THUNDER AND LIGHTNING FESTIVAL“ Niederkassel, Kub's Garage

VICIOUS RUMORS, THE GATE, THE CLAYMORE, WIDRIR - EINTRITT FREI!

13.08. RISE AGAINST u. a. Düsseldorf, Philipshalle

18.08. TITO+TARANTULA Köln, Live Music Hall

23.08. FOO FIGHTERS Köln, Arena

24.08. THE FREEZE Köln, Sonic Ballroom

26.08. TEXAS Bonn, Museumsplatz

SPECIAL TIPP: 27.08. „SUMMER'S END FESTIVAL“ Andernach, Juz

KREATOR, SABATON, AMORPHIS u. a.

27.08. UNEARTH u. a. Köln, Essigfabrik

27.08. ELEMENT OF CRIME Bonn, Museumsplatz

29.08. THE OFFSPRING Köln, Palladium

30.08. THE WALTONS Köln, Sonic Ball

September

2.09. VANDERBUYST Köln, Underground

5.09. LEVINGRAD COWBOYS Köln, Kantine

6.09. THE TOASTERS Köln, Sonic Ballroom

7.09. GENERATORS Köln, Sonic Ballroom

8.09. JULI Bonn, Museumsplatz

9.09. CANNED HEAT Siegburg, Kubana

9.09. TITO+TARANTULA Koblenz, Café Hahn

9.09. KEITH KAPUTO Köln, Underground

10.09. STICKY FINGERS Siegburg, Kubana

10.09. **SPECIAL TIPP: SWORDBROTHERS FESTIVAL** Andernach, Juz

VICIOUS RUMORS, OZ u. a.

15.09. CARL VERHEYEN Siegburg, Kubana

15.09. TV SMITH Köln, Sonic Ballroom

16.09. 4LYN Köln, Underground

16+17.09. VÖLKERBALL Koblenz, Café Hahn

17.09. KNORKATOR Andernach, Juz

17.09. BETWEEN THE BURIED AND ME Köln, Underground

18.09. FIREWIND+WOLF Köln, Underground

22.09. MEN IN BLUES Köln, Gloria

23.09. PSYCHO SEXY Siegburg, Kubana

24.09. MAD ZEPPELIN Siegburg Kubana

24.09. SINNER+VOODOO CIRCLE Andernach, Juz

29.09. TOY'S TO MASTERS Band Wettbewerb

30.09. FISH Siegburg, Kubana

30.09. HOLE FULL OF LOVE Koblenz, Café Hahn

Blues, Folk, Gothic, Indie, Metal, Punk, Rock, Blues, Folk, Gothic, Indie, Metal, Punk, Rock, Punk, Rock, Blues, Folk, Gothic, Indie, Metal, Punk, Rock

www.allaboutrock.de
www.myspace.com/allaboutrock

all kinds of
Rock & Metal
Eventkalender,
Konzertsupport
Bandsupport
& Locations

Blues, Folk, Gothic, Indie, Metal, Punk, Rock

www.rtp-bonn.de

CIRCLE II CIRCLE
A Special SAVATAGE Set + Guest:
Special Guest: **FEVER 103**

21.7. Beginn: 21 Uhr
Siegburg
Zeitstr. 100

KUBANA- Live Club

THUNDER AND LIGHTNING
Ein Sponsorship des Huro Rock Club Bonn

VICIOUS RUMORS THE GATE
THE CLAYMORE + WIDRIR
Party: 15 Uhr
Live: 18 Uhr

20.8. **EINTRITT FREI!!!**

KUB'S GARAGE. Niederkassel Zwischen Köln-Port
Ginsterweg 3 + Bonn - Beuel

>Sins and Voodoo Tour 2011<

SINNER + VOODOO CIRCLE
DOWNSPIRIT

24.9. JUZ-Andernach

THUNDER and LIGHTNING



DIE SOMMERPARTY/KONZERT DES HARD ROCK CLUB BONN (www.hard-rock-club-bonn.de)

ROCK TIMES PRODUCTION (www.rtp-bonn.de)!

EINTRITT FREI! 20.08. Kub's Garage (www.kubs-garage.de) 53859 Niederkassel (bei Bonn), Ginsterweg 3.

Beginn: 15.00 Uhr, Start Livemusik: ca. 18.00 Uhr

Headliner: VICIOUS RUMORS + THE GATE+ THE CLAYMORE + WIDRIR

Hallo Heavymetal Fans, nach Jahren der Abstinenz haben wir endlich wieder ein Gelände für unsere Sommerparty/Konzert gefunden, das sich in der Nähe von Bonn befindet (ihr erinnert euch sicher noch an die „Heavy Summer Night“ in Roisdorf oder in der Rheinaue, Beueler Seite). Es handelt sich um Kub's Garage in Niederkassel (liegt zwischen Bonn und Köln, Wegbeschreibung siehe www.kubs-garage.de). Hier steht eine große Halle in einem weiträumigen Innenhof. Der Besitzer Udo „Kub“ Esser hatte dort früher seine Werkstatt. Inzwischen wird das Gelände von seinen Kumpels genutzt, die dort an

Oldtimern herumschrauben. Sie sind ein Zusammenschluss von Leuten, ähnlich wie beim Hard Rock Club Bonn, die sich treffen, austauschen und feiern. Dort gibt es auch eine Bühne und es finden ab und an Konzerte statt (man ist nicht vom Wetter abhängig!). Für uns ist das eine Neuauflage unserer „Summer Night“, die wir aber anders nennen, um Verwechslungen mit anderen Veranstaltungen mit ähnlichem Namen zu vermeiden. Neben dem Livekonzert, wie wir finden mit einem ansprechenden Programm, wird es einen Metalmarkt geben. Weitere Attraktionen

folgen (Autogrammstunde mit VICIOUS RUMORS und den anderen Bands, Verlosung, etc.). Nach dem Konzert nicht weglaufen, es gibt noch eine Metaldisco und wir feiern bis der Arzt kommt. Parken könnt ihr euer Auto auf der Wiese gegenüber von Kub's. Mit der Buslinie 550 vom Bonner Hauptbahnhof, Ausstieg Spicher Str., dann der Beschilderung folgen. Essen und Getränke verkaufen wir zu zivilen Preisen. Seid fair und bringt nichts mit, da sich das Festival zum größten Teil aus den Verkäufen finanziert. Das beste: EINTRITT FREI!

THE GATE

THE GATE, unsere Freunde aus Andernach, werden hier ihre erste CD „Earth Cathedral“ vorstellen, die passend zum Festival erscheint. Wer die Jungs (Guido Krämer-voc, Gerald „Preacher“ Warnecke-git., Tino Weber-bs, Peter „Unruh“ Michels-dr. und neu dabei der Sohn von Preacher Korbinian Warnecke an der Gitarre) bei unserer Hard Rock Club Jubiläumsshow im letzten Jahr im Bonner Brückenforum gesehen hat, der weiß, was ihn erwartet: roher Heavy Metal, der erredelt wird von Guidos prägnanter Stimme und Preacher's krachender Gitarre.



The CLAYMORE

THE CLAYMORE aus Castrop-Rauxel (bei Dortmund) gibt es seit 2000 in der Besetzung Andreas Grundmann-voc., Kai Schwittich/Sebastian Busacker-git., Christian Köhle-bs., Hardy Kölzer-dr. Bisher sind 3 CDs erschienen, die aktuelle heißt „Damnation Reigns“ (2010). Sie beschreiben ihre Musik selber als eine Mischung aus melodischem Speed/Power Metal, begleitet von modernen Elementen. Sie brauchen sich nicht hinter den Größen der deutschen Szene verstecken, wie sie eindrucksvoll als Support bei der letzten WASP-Tour bewiesen haben (was sie direkt dazu inspirierte, eine geniale Coverversion von „Chainsaw Charlie“ auf die letzte CD zu packen). Wie haben sie so schön in ihrer Bio geschrieben: „Das melodiose Gitarrenspiel von Kai+Sebastian, unterlegt vom festen Rhythmus von Hardy+Christian, wird durch den ausdrucksstarken Gesang von Andreas vervollständigt und formt so den unverkennbaren Stil von THE CLAYMORE.“



VICIOUS RUMORS



Sie sind in aller Munde, die Recken von VICIOUS RUMORS. Mit ihrem zehnten Album „Razorback Killers“ konnten sie die Kritiker begeistern (u. a. CD des Monats im Rock Hard). Man gönnt der Band um Mastermind Geoff Thorpe (git.) diesen Erfolg (aktuelle Besetzung: Kiyoshi Morgan-git., Brian Allen-voc., Stephan Goodwin-bs., Larry Howe-dr.). Die 1979 in San Francisco gegründete Gruppe hatte es nicht immer leicht in ihrer Karriere. Mit dem legendären Carl Albert am Mikrophon starteten sie 1988 ihre erfolgreichste Phase, mit Alben wie „Digital Dictator“ (1988) oder „Vicious Rumors“ (1990) konnten sie Heavy Meta- Fans in der ganzen Welt begeistern. Doch 1995 starb Carl Albert bei einem Autounfall und seitdem verlief ihre Karriere mit Höhen und Tiefen. Ähnlich wie bei ANVIL kam für Geoff ein Ende nie in Frage und mit Brian Allen fanden sie 2010 einen geeigneten Frontmann, der sowohl die Carl Albert, als auch die neuen Songs hervorragend singen kann. Freut Euch hier auf eine Setlist mit Klassikern wie „Digital Dictator“, „Down To The Temple“ und neuen Stücken („Murderhall“, „Razorback Killers“).

Widrir

Die Bonner Band WIDRIR (Krieger) hat sich dem Pagan-Metal verschrieben. 2007 noch unter dem Namen STORMKNIGHTS gegründet, änderten sie ihren Namen, der besser zu ihrem textlichen Konzept der nordisch-germanischen Mythologie passte. Von den fünf Jungs (Chis-voc., Klaus/Milan-git., Alex-bs, Felix-dr., Niku-key) ist die erste Demo-CD „Sturm“ über ihre Homepage erhältlich. Sie werden unser Festival mit fetziger Musik eröffnen.



THE GATE

THROUGH THE GATE

G.: Sicher fällt sofort auf, dass es sich bei dem Riff im Intro um die altbekannte Eröffnung von „Prisoners Of Your Time“ (vom ersten RUNNING WILD Album, als Preacher dem Line up angehörte und einige Songs mitkomponierte) handelt. Die mönchsartigen Chöre deuten jedoch „Shout For Metal“, den Opener der CD an. Mit diesem Gemisch möchten wir das Tor darstellen, durch das sich THE GATE bewegen. Wir nehmen die Tradition der Vergangenheit auf und gehen damit in die Jetztzeit des Heavy Metal.

SHOUT FOR METAL

G.: Hatten wir ursprünglich als Midtempo-Nummer konzipiert. Im Studio wurde dann alles anders. Peter (dr.) konnte es einfach nicht lassen und hämmerte so gnadenlos drauf los, dass es nun ein treibender, melodischer Metalsong geworden ist.

P.: Old School pur! Ein Riffing wie in guten alten JUDAS PRIEST-Zeiten.

FACE YOUR FEAR (THE MONEY SONG)

G.: Preacher wollte unbedingt ein Thrash Metal Stück komponieren und das muss der Hörer hier gnadenlos ausbaden. (lacht) Der Text schildert das Leben in einer überdimensionalen medialen Welt. Was kann man noch glauben, welche Meldung oder Kampagnen entsprechen der Wahrheit, was ist Erfindung oder gar Propaganda?

P.: Hab mit meinen modernen 17/8tel Riffing schon manchen Drummer zur Verzweiflung gebracht. Peter ist der erste, der es wirklich geschafft hat. Im Mittelteil konnte ich mich mal etwas breiter mit recht exotischen Tonleitern auslassen. Mal keine „Old School“-Nummer.

GUY ANVIL

P.: Klingt irgendwie wie eine bekannte deutsche Metal

Unsere Freunde von THE GATE waren seit ihrem Live Einstand im Oktober letzten Jahres bei unserem Hard Rock Club Jubiläum nicht untätig. Im August erscheint ihre erste CD „Earth Cathedral“ (siehe CD-Kritiken) und diese werden sie bei unserem Festival am 20.08. präsentieren. Wir wollten vorab mehr zu den Songs erfahren und baten Guido Krämer (voc.) und Gerald „Preacher“ Warnecke (git.) um Kommentare.



Band, ich komm nur nicht auf den Namen...

G.: Ich glaube, das die RUNNING WILD Fans den Song mögen werden. Eigentlich ist es nicht mein Geschmack, wenn ich mit einer Gesangsmelodie den Gitarrenriff direkt nachsingen soll. Preacher musste mich hier erst überzeugen. Das Resultat ist gelungen, ein Stück zum Mitsingen.

1000 MILES AWAY

G.: Eine schleppende Nummer, die etwas an BLACK SABBATH oder CROWBAR erinnert. Eines meiner Lieblingsstücke.

P.: „Heaven and Hell“ 8 ? Minuten! „Großes Kino“ sag ich euch!

MOUNTAINS

G.: Ich glaube hier hört man, dass das eine oder andere Bandmitglied ein oder zwei ACCEPT-Scheiben im Schrank stehen hat. So etwas macht man natürlich nicht mit Absicht, aber den Einfluss kann man nicht leugnen.

P.: Der Schlussteil führt jedoch durch ein Tor zu einer rhythmisch ganz anderen Welt. Das Solo ist mein Tribute to Dimebag Darre!!

HIDING WHERE THE WOLF LIVES

P.: Ein schneller straighter Titel mit prägnanten Refrain! Macht einfach Spaß!

G.: Eine sehr einfach gestrickte Abgenger, bei der ich an Gruppen wie THE RODS oder TIGERS OF PAN TANG denken muss.

INTO THE PIT

P.: Das allererste Stück, dass wir zusammen komponiert haben.

G.: Der Live Opener! Voll auf zu Zwölf... Im Text geht es um die Beziehung von Publikum und Band... um den Punkt, wenn man gemeinsam zu einem einzigen Mob verschmilzt.

DELIVER FROM SIN

P.: Meinen RUNNING WILD-Song von 1983 hatte ich schon längst vergessen, er wurde nie offiziell veröffentlicht. Jemand schenkte mir einen Bootleg mit einer Liveaufnahme von einem RUNNING WILD Gig von 1983, wo er mit enthalten war. So wurde ich wieder auf ihn aufmerksam. Ich fand die Idee nicht schlecht, eine Parallele zu meiner Vergangenheit zu ziehen und hab ihn für heutige Verhältnisse und für THE GATE passend neu arrangiert.

EARTH CATHEDRAL

G.: Hier mag ich Tinos Bassläufe sehr. Der Text sagt aus, dass wir die Welt auf verschiedenen Ebenen zerstören. Damit meine ich nicht nur die Umweltverschmutzung, sondern auch das tägliche Leben, das wir nur noch im Schnelldurchlauf erleben. Schaffe, schaffe Häusle baue? Aber nee... dafür reicht meistens trotz der vielen Arbeit die Kohle nicht aus.

Wer hat noch die Zeit sich mit unserer Kathedrale Erde ernsthaft auseinander zu setzen?

P.: Den Grundriff habe ich aus meinem katholischen Gesangsbuch übernommen. Kein Scherz, es handelt sich um einen gregorianischen Choral aus dem 11. Jh., dessen Urfassung wurde schon in der Antike im 4. Jh. geschrieben. Das nennen ich wirklich „Old School, haha. J.B.

THE CLAYMORE

Ein spezielles musikalisches Konzept haben wir nicht (in ihrer Bio nennen sie ihre Musik Speed/Power Metal mit modernen Elementen). Bei CLAYMORE zählt jede Stimme gleich, wir sind eine demokratische Band. Wir haben bei den Gruppen, wo wir vorher mitgewirkt haben, schlechte Erfahrungen gemacht, in der Hinsicht, wenn eine Person die musikalische Kontrolle an sich reißt. Bei uns muss ein Song allen gefallen, sonst wird er nicht verwendet. Wir sehen uns übrigens in erster Linie als Livemusiker. Liveauftritte sind Highlights, in welcher Form auch immer! (sicher auch am 20.08.)

Ihr beschreibt eure Musik als Speed/Power Metal gemischt mit modernen Elementen. Also Speed Metal habe ich bei der letzten CD nicht gefunden und was meint ihr mit modernen Elementen?

Naja, in welche Schublade will man gesteckt werden? „Children Of The Nile“ ist für mich eher Speed Metal, während „Silent Scorn“ sich fast schon nach Thrash Metal anhiert. Wenn man pure Kadenz mit Trallamelodien auf Drachentötelyrics ausschließt, dann waren das Anfang 2000 „moderne Elemente“. Oh, Himmel, sind wir jetzt vielleicht schon „old school“? (grinst)

Wie beurteilst du die ersten beiden CD's „Monument“ (2003) und „Sygn“ (2008)?

Ein „Best Of CLAYMORE 2004-2008“, die wunderbare Songs beinhalten. Bei „Monument“ klingt die Produktion für heutige Verhältnisse sehr klinisch und dünn. Das gefällt uns nicht mehr. „Sygn“ enthält viele gute Stücke wie



„Souleeker“, „Angel's Assassination“ oder „Slaine The Almighty“, die zu unserem Live Programm gehören.

Eure aktuelle CD „Damnation Reigns“ hat mir sehr gut gefallen. Beschreib' mal, wie die Stücke entstanden sind und wie sie sich von den ersten beiden CD's unterscheiden.

Das Album ist relativ schnell entstanden, in einem Zeitraum von knapp einem Jahr. Wir haben unser Songwriting in der Form optimiert, dass wir viel am Studiorechner komponiert haben. Wir wussten daher nicht, ob die Stücke auch bei den Livekonzerten gut klingen. Diese Befürchtung hat sich aber als unbegründet herausgestellt. Sie kamen bei der Tour sehr gut an.

Ihr habt eine sehr gute Version von „Chainsaw Charlie“ (WASP) aufgenommen. Warum gerade dieses

Stück, und hat Blackie die Nummer so gut gefallen, dass ihr deshalb den Support Slot bei der letzten WASP Tour erhalten habt? (ha,ha)

Ursprünglich wurde er für ein WASP Tribute-Album eingespielt. Da er uns so gut gefallen hat, sollte er als Bonusstück auf der neuen CD erscheinen. Dafür wurde der Song noch einmal neu abgemischt. Es gibt natürlich keinen Zusammenhang zwischen dem Song und unserem Support bei der letzten WASP Tour. Rein zufällig hat die Tour terminlich und finanziell perfekt gepasst, und wir waren überglücklich, dass dieser Traum wahr wurde.

Wie siehst du unser Festival (20.08.) und was dürfen wir von Euch erwarten?

Wir freuen uns immer über jeden Auftritt. Das ist keine hohle Phrase. Man wird es uns kaum glauben, aber in mehr als 10 Jahren Bühnenpräsenz haben wir nicht einen einzigen Auftritt abgesagt. Für den 20.08. haben wir uns einen bunten Strauß Melodien aus 10 Jahren CLAYMORE überlegt. (lacht) Der eine oder andere Coversong gehört ebenfalls zu einer Show von uns. Auf jeden Fall gibt es eine super Party.

Zukunft?

In den nächsten Tagen beginnen wir mit der Arbeit am nächsten Album. Das ist auch der Grund, warum in nächster Zeit, bis auf euer Festival, keine Auftritte anstehen. Aber wenn ich das realistisch einschätze, haben wir noch gut 30 Jahre, in denen man immer wieder von THE CLAYMORE hören wird. J.B.

SUMMERSEND OPEN AIR

ANDERNACH 27.08. Jugendzentrum

Unsere Freunde aus Andernach vom Juz haben auch dieses Jahr wieder ein ansprechendes Programm für ihr Open Air Festival zusammengestellt. Leider haben die zunächst geplanten ARCH ENEMY abgesagt, doch dafür haben sie in KREATOR einen mehr als einen würdigen Ersatz gefunden. Hier ist für jeden Metalfan etwas dabei, vom hoffnungsvollen Newcomer (THE CLINCH), über die neue Band von Mani Schmidt (ex GRAVE DIGGER/RAGE), Düstermetal der Marke AMORPHIS, Powermetal der Kultgruppe SABATON bis hin zur deutschen Thrashmetal Legende KREATOR. Beginn des Festivals ist 14.00 Uhr, Ende ca. 23:30/00:00 Uhr. Tickets bekommt ihr bei allen Vorverkaufsstellen und über das Juz. Preis: 37,-,- EUR+Gebühr, Abendkasse teurer.



KREATOR



SABATON

Hier die Reihenfolge:

- 15:00 Uhr: THE CLINCH
- 15:40 Uhr: CAPITAL JOKE
- 16:35 Uhr: ADAM BOMB
- 17:35 Uhr: ORDEN ORGAN
- 18:35 Uhr: AMORPHIS
- 20:10 Uhr: SABATON
- 22:00 Uhr: KREATOR

RHEINKULTUR

Die Rheinkultur gehört seit 28 Jahren zur Bonner Kulturszene und hat schon einige Höhen (25 Jahre Rheinkultur 2007 mit über 200.000 Zuschauern und den FANTA 4 als Headliner) und Tiefen erlebt (z. B. die Insolvenz des ersten Veranstalter „Verein Bonner Rockmusiker“). Doch im letzten Jahr kam es knüppeldick. Zunächst die Fußball-WM und dann noch ein Unwetter, wie wir es selten in dieser Stärke im Sommer erleben. Dadurch kamen nur die Hälfte der erwarteten Zuschauer und das wiederum riss ein Loch von 60.000,-,- Euro in die Kasse. Doch das Rheinkultur-Team (Jan Holger Schmidt, Sabine Funk) gab nicht auf und das Konzept mit Retter T-Shirts und einer großen Verlosung ging auf.

Als die Stadt Bonn dann noch ihren ursprünglichen Plan einer Kürzung des Kulturzuschusses absagte, konnte es weitergehen. Das Programm in diesem Jahr ist sehr gelungen. Wie immer geht es um 12.00 Uhr los und endet um 0.15 Uhr. Es gibt 5 Bühnen (Blau, Rot, Grün, Tanzberg und Mixery Raw Deluxe Stage), wo für jedermann etwas dabei ist. Wir können aus Platzmangel leider nicht auf jede Band einzeln eingehen, wir konzentrieren uns auf die Rock Times-relevanten Acts. Komplette Infos gibt es im Sonderheft der Rheinkultur (liegt in vielen CD Shops, Kneipen etc. aus) und natürlich unter www.rheinkultur.com

Die größte Bühne, die Blaue, bietet wie immer

die bekanntesten Acts, auch im regionalen Bereich. Drei gute Beispiele sind SkaGB, unsere Ska-Freunde aus Bonn, MURPHYS LAW - das Crossover Funk Rock Ensemble aus Rheinland Pfalz - und JUPITER JONES, die Deutschrocker aus der Eifel. Dass hinter DICK BRAVE+THE BACKBEATS der Popsänger Sascha steht, wissen inzwischen alle. Sein Album „Dick This“ war 2005 ein Überraschungserfolg und gleichzeitig das erfolgreichste Rock'n'Roll Album eines deutschsprachigen Künstlers. Nun sind sie wieder zurück und werden als letzte Band auf der Blauen Bühne allen BASEBALLS zeigen, wo der Hammer hängt.

Die rote Bühne, wo Indie/Metal-Bands spielen, hat mit der Bonn/Hennefer Thrash Metal Band SOBER TRUTH (leider schon um 12.00 Uhr) seinen ersten Höhepunkt und mit DIE APOKALYPTISCHEN REITERN ihren zweiten (Co-Headliner ab 21:05 Uhr) Diese abgedrehte Metalband aus dem wilden Osten braucht man wohl in der Szene keinem mehr vorzustellen.

Wer auf Liedermachung steht, wird auf der grünen Bühne bestens unterhalten, im speziellen von den MONSTERS OF LIEDERMACHING. Alles weitere siehe HP.

J.B.



DICK BRAVE + THE BACKBEATS





Ohne Mathias „Mat“ Sinner (Lasch) wäre die deutsche Heavy Metal-Szene nicht das, was sie heute ist. Mit SINNER startete er 1982 seine Karriere, die bis heute andauert. 1997 kam PRIMAL FEAR dazu (mit Ralf Scheepers-voc.) und 2008 VOODOO CIRCLE. Außerdem hat er bei Nuclear Blast gearbeitet und betreibt heute seine eigene Managementfirma (10 Music). Nicht zu vergessen, bei der „Rock MEETS CLASSIC“ Tour ist er der musikalische Direktor und spielt in der Band mit. In diesem Interview geht es um SINNER, die demnächst im neuen Line up mit neuer CD („One Bullet Left, VÖ: 9.09.) und Tour wieder durchstarten (mit VOODOO CIRCLE/DOWNSPIRIT, 24.09. ANDERNACH, JUZ).



Du bist sehr aktiv, SINNER, PRIMAL FEAR, VOODOO CIRCLE, Rock Meets Classic, Management. Wie kriegst du das alles geregelt?

Sozusagen modernes Zeitmanagement. Es ist natürlich immer ein Spagat und man muss sich Prioritäten setzen. Es ist ein Fulltimejob, aber ich arbeite mit sehr viel Spaß an den Projekten. Das macht einem den Einsatz sehr viel leichter, als wenn man einen Job ausübt, den man nicht mag.

Wir haben länger nichts von SINNER gehört. Was hat dich bewegt, die Band jetzt zu reaktivieren?

Es gibt ja fast regelmäßig jedes dritte Jahr eine neue CD/Tour, so ist es auch diesmal. SINNER ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens und ich habe hier alle musikalischen Freiheiten, die ich nutze. Hier kann ich mich musikalisch ausleben. Die letzte CD „Crash And Burn“ (2008) ist sehr gut bei den Fans angekommen.

Es gibt ein neues Line up mit drei Gitarristen. Wie kam das zustande? Warum funktionierte das letzte Line up nicht?

Die Vorgeschichte lass ich mal weg. Ich stand richtig auf die „Crash And Burn“-Besetzung und wollte auch die neue CD mit dieser Band aufnehmen. Leider sind dann ein paar Sachen passiert, die einfach nicht gehen. Deshalb konnte

ich mit Klaus Sperling und Henny Wolters nicht mehr weitermachen. Christof Leim (git., seit 2005 dabei) wollte unbedingt weitermachen. Wer aber passte sonst noch? Da ist mir direkt Alex Scholpp als Rhythmusgitarrist (und Produzent) eingefallen. Ihn kennt man von TARJA und den FARMER BOYS. Wir sind schon länger befreundet, aber haben beide einen extrem vollen Terminkalender. Aber jetzt hat es gepasst. Dann wollte ich noch einen zweiten Leadgitarristen und da kam kein anderer als Alex Beyrodt in Frage. Mit ihm arbeite ich bei VOODOO CIRCLE und PRIMAL FEAR schon länger musikalisch und menschlich hervorragend zusammen. Außerdem hat er schon 12 Jahre bei SINNER mitgewirkt (von 1988-2002 mit kurzen Unterbrechungen). Es ist sein Comeback. Und als Drummer wollte ich eine Granate (und ausnahmsweise nicht Mike Terrana, haha): Andre Hilgers, den die meisten von RAGE kennen, hatte davon gehört und meldete sich bei mir. Ich nahm dankend an, ein wirklich genialer Drummer und super Typ.

Was gibt es zum neuen Album zu sagen, erzähl mal was zu den Songs, wie unterscheidet es sich vom letzten Werk?

Die Songs haben die gleiche rotzige, kernige Attitüde

wie auf dem Vorgänger. Sie enthalten aber mehr Trademarks des Sounds, der uns in den 80er Jahren ausmachte („Come Out Fighting“, „Touch Of Sin“). Als wir das Album der deutschen Presse vorstellten, gab es positives Feedback von allen Beteiligten. Alle waren sich einig, dass sich die Produktion vom Start an 100 % nach SINNER anhört. Das war natürlich auch für die Band, die harte Arbeit in die CD gesteckt hat, ein tolles Feedback. Die CD lebt ganz klar von dem variantenreichen Gitarrenspiel der drei Gitarristen, die sich toll ergänzen. Andree liefert einen tollen Job ab und ich bringe meinen gewohnten Standard. Jeder der Jungs hat durch seine Riffs und Melodien die neuen Songs geprägt. Ich war mehr als zufriedener im Studio, meine Leute sind Profis, die diszipliniert auf den Punkt arbeiten. Das kann man auch beim Videoclip zu „Back On Trail“ sehen, hier sind Profis am Werk, die ambitioniert ihrer Arbeit nachgehen, ohne den Spaßfaktor zu vergessen.

Was dürfen wir bei der Tour im September erwarten? Fällt es dir nicht schwer, ca. drei Stunden auf der Bühne zu stehen? (er ist auch bei VOODOO CIRCLE als Bassist dabei)

Natürlich wird das kein Zuckerschlecken, zwei Shows jeden Abend für zwei Wochen zu spielen. Ich mache das nicht zum ersten Mal, ich weiß, was auf mich zukommt. VOODOO CIRCLE werden hauptsächlich Songs von dem neuen Album spielen. Auch bei SINNER gibt es Stücke der neuen CD zu hören, aber auch einige Klassiker und vielleicht ein bis zwei Überraschungen. Wir haben als Bühnenaufbau unsere eigene Bar dabei und werden für einen Rock'n'Roll Abend mit reichlich Spaß sorgen.

Was passiert bei PRIMAL FEAR und „Classic Meets Rock“?

Wir gehen im Juli mit PRIMAL FEAR ins Studio. Die Pre-Production (die Songs werden als Demo eingespielt, damit man ungefähr weiß, wie die CD später klingen soll und was man noch besser machen kann) haben wir abgeschlossen. Wir sind „total geflashed vom neuen Material“. Wir sind einen Schritt zurück zum Stil unserer Anfangstage zurückgegangen. Es gibt ein paar epische Ausflüge, aber die Basis ist traditioneller glasklarer Metal. Die CD wird im Januar 2012 veröffentlicht und im März 2012 geht es auf Tournee.

„Rock Meets Classic“, da sind die Vorbereitungen für die Januar Tour im vollen Gange. Durch den Erfolg der letzten Tour werden wir diesmal 21 Konzerte geben und das in fünf europäischen Ländern mit Schwerpunkt Deutschland. Die Bühne wird einen anderen Look bekommen, mit Video-wänden und auch das Orchester wird aufgestockt. Die Sänger sind verpflichtet (Ian Gillan u.a., siehe VOODOO CIRCLE Interview) und an den neuen Arrangements wird gearbeitet. Insgesamt werden über 80 Personen gemeinsam auf Tour gehen; eine riesige Herausforderung, aber auch eine schöne Aufgabe.

Aber zunächst einmal steht die SINNER/VOODOO CIRCLE/DOWNSPIRIT Tour an, am 24.09. im JUZ Andernach. Drei exzellente deutsche Hard Rock Bands, das sollte kein Fan verpassen. J.B.

VOODOO CIRCLE

Alex Beyrodt ist ähnlich wie Mat Sinner bei vielen Bands involviert. Er gehört zu Mats besten Freunden und hat schon früher, von 1988-2001, mit kurzer Unterbrechung bei SINNER gespielt. Nun ist er wieder dabei (siehe SINNER Interview), außerdem noch bei PRIMAL FEAR und „Rock Meets Classic“. Doch seit 2008 hat er noch eine Band gegründet: VOODOO CIRCLE. Diese Gruppe ist sein „Baby“ und liegt ihm am meisten am Herzen. Schon die erste CD konnte gute Kritiken ernten, aber „Broken Heart Syndrome“ ist einfach perfekt. Wer Hard Rock der Marke WHITESNAKE, RAINBOW oder DEEP PURPLE liebt, liegt hier richtig (siehe CD Kritiken). Wir werden Alex am 24.9. im Juz Andernach mit SINNER und VOODOO CIRCLE erleben und wollten vorher einiges über seine musikalische Karriere erfahren, wobei der Schwerpunkt des Interviews auf VOODOO CIRCLE liegt, übrigens ganz klar eine Band, kein Projekt (David Readman-voc., Mat Sinner-bs., Jimmy Kresic-key., Markus Kuhlmann-dr.).



SILENT FORCE: (seine erste eigene Band nach der SINNER Zeit, gegründet 2000) Seit zwei Jahren passiert nicht mehr viel bei uns, man kann sagen, auf dem Papier existiert sie noch, aber ob wir in Zukunft noch einmal etwas auf die Beine stellen werden, kann ich nicht sagen. Andre Hilgers ist bei RAGE und SINNER beschäftigt, meine Bands kennst du ja und D.C. Cooper ist zurück bei ROYAL HUNT, da sind wir alle mehr als ausgelastet. PRIMAL FEAR: Hier bin ich schon länger dabei, aber immer nur als Livemusiker. Die erste Tournee habe ich 1999 bestritten. Es gab danach auch das Angebot, fest in die Band einzusteigen, aber da hatte ich gerade SILENT FORCE gegründet. Darauf wollte ich mich konzentrieren. Ich war dann 2001, 2003 und 2007 jeweils wieder als Aushilfe bei den Tourneen dabei, weil irgendwer ausfiel, krank war oder man sich von Musikern getrennt hat. 2009 gab es wieder dieselbe Situation und zu der Zeit passte es und selbtdem bin ich fest dabei.

VOODOO CIRCLE ist durch einen Zufall entstanden. Mein Freund Martin Engelin (bs. KLAUS LAGE) hat mich zu seinem monatlichen Sessionkonzert eingeladen. Ich brachte dann noch einen Sänger mit, das war David Readman (PINK CREAM 69). Damit hatten wir die Besetzung mit mir und David, sowie Martin Engelin am Bass und Mel Gaynor (SIMPLE MINDS) am Schlagzeug. In dieser Besetzung spielten wir dann 10 Konzerte, weil schon nach dem ersten Abend klar war, das funktioniert hervorragend. SINNER: Von 1988-2001 war ich schon bei SINNER. Mat und ich sind seit 25 Jahren befreundet. Da war es nur ein logischer Schritt, dass ich bei dem neuen Line up mitwirke. Als ich hörte, dass er mit drei Gitarristen arbeiten will, habe ich erst mal geschluckt. Doch es ist eine reizvolle Aufgabe. Die neue CD wird

alle überraschen und live hört sich das bestimmt gut an.

Kann man sagen, dass ihr eure Vorliebe zu den Sounds von WHITESNAKE, RAINBOW, DEEP PURPLE auslebt?

Ja. Ich würde das Einflüsse nennen. Ich bin mit diesen Gruppen groß geworden, ebenso David. Ich finde, das es heutzutage wenige Bands gibt, die solch einen tollen Sound noch produzieren. Deshalb bin ich bei VOODOO CIRCLE diesem Stil treu geblieben, das ist der Spirit, der uns auszeichnet.

Wie ist das neue Album entstanden, haben die anderen Musiker auch etwas beigetragen?

Es stimmt schon, hier bin ich der Hauptkomponist. David und Mat sind auch beteiligt, aber das meiste stammt von mir.

Würdest du mir beipflichten, wenn ich behaupte, dass David Readman hier eine seiner besten Leistungen am Mikro ablieferte?

Absolut. Das hat er bei beiden Alben gezeigt. Man merkt natürlich, dass er ein David Coverdale-Fan ist. Hier kann er auch mal in Richtung Blues singen, was er bei seinen anderen Bands nicht machen kann.

Meine drei Lieblingsnummern der CD sind „King Of Your Dreams“, „Devil's Daughter“, „Blindman“. Schildere mal, wie die Stücke entstanden sind.

Ja, das Bassriff erinnert bei „Devil's Daughter“ an „You Keep On Moving“ (DEEP PURPLE). Das war eine Inspiration. Der Titel gehört bei fast allen Leuten, die sich das Album gekauft haben, zu den Lieblingsongs.

„Blindman“ war zunächst gar nicht für die CD gedacht. Ich wollte eine „Bluesballade“ schreiben. David hat dann dazu gesungen und es klang fantastisch. Ich wusste aber nicht, ob die Leute das akzeptieren, denn die meisten kennen mich als Heavy Metal-Gitarrist. Doch ich bin froh, dass ich das Lied mit auf die CD genommen habe. Es gab bisher nur Zustimmung, alle mögen die Nummer. Deshalb wird es beim nächsten Album mehr Stücke dieser Art geben.

„King Of Your Dreams“ lebt vom Orgelsound. Ich habe dann herumprobiert, bis mir das Riff und dieses „Blackmore“-Solo eingefallen ist.

Was dürfen wir von der anstehenden Tour erwarten? Sicher, es ist anstrengend, mit zwei Bands auf der Bühne zu stehen. Ich freue mich aber, dass wir mit VOODOO CIRCLE endlich eine Tour spielen können. Die Setlist wird zu 90% aus Songs des neuen Albums bestehen.

Zukunft?

Ich arbeite schon am dritten Album von VOODOO CIRCLE, das wir nächstes Jahr erscheinen. Dann möchten wir auch Headlinershows absolvieren. Ich habe ein Album mit Jimi Jamison und Bobby Kimball fertiggestellt, ein tolles AOR Mainstreamalbum. PRIMAL FEAR, dazu hat ja Mat schon alles im SINNER Interview erzählt. Im Januar 2012 bin ich auch wieder bei der Band von „Rock Meets Classic“ dabei. Das ist ein totales Highlight meiner Karriere. 2012 sind als Sänger dabei: Jimi Jamison (SURVIVOR), Robin Beck, Chris Thompson (Manfred Man), Steve Lukader (Toto) und als Headliner wieder Ian Gillan (DEEP PURPLE) J.B.

Konzert-Tipp: 24.09.2011 Andernach · JUZ

CANNED HEAT
 9.9.
 Beginn: 21 Uhr
KUBANA Live-Club Siegburg

JON LORD
BLUES PROJECT
 24.11.
 Bonn
BRÜCKEN FORUM

JON LORD
 MILLER ANDERSON
 MAGGIE BILL

COLIN HODGKINSON
 ZOOB MONEY
 PETE YORK



DER FC-SHOP IN BONN - TICKETS & FANARTIKEL
 VERTRAGSHÄNDLER DES 1. FC KÖLN

MAXIMILIANSTR. 24

NÄHE HAUPTBAHNHOF · 0228.690901 · MRMUSIC.COM

+++ Neue CD's & DVD's +++ Neue CD's & DVD's +++

BAP- Halv Su Wild (EMI)

35 Jahre BAP, da gab es dieses Jahr neben einem Jubiläumsauftritt in Köln auch eine neue CD. Wer vom letzten Werk „Radio Pandora“ (etwas langatmig, nicht alle Stücke überzeugten) enttäuscht war, wird hier wieder versöhnt. Die 14 Songs sind in sich stimmig, schöner Mainstreamrock, mit einem Helmut Krumminga an der Gitarre in Hochform (natürlich kein zweiter Major, der wird einmalig bleiben). Klar, die alten Zeiten sind schon lange vorbei, richtig gerockt wird nur noch selten („Karl Heinz“). Dafür gibt es schöne relaxte Songs im Stil von Springsteen/Tom Petty, z.B. „Halv Su Wild“, „Chlodwigplatz“ (im Reggae-Rhythmus) oder „Niemohts“, die natürlich die typischen Niederdecker-Texte über Köln enthalten (z.B. über den 1. FC Köln, „Waröm Dunn Ich Mir Dat Eijentlich Ahn?“-wie wahr...). Fazit: eine CD für BAP-Fans, die diese Formation seit 1999 lieben. Ich persönlich hätte mir etwas mehr Rock und Biss gewünscht *J.B.*

IN EXTREMO- Sterneneisen (Universal)

Immer wenn man denkt, nun können sich IN EXTREMO nicht mehr steigern, dann kommen sie mit einem noch besseren Album als ihr letztes Werk um die Ecke. Ich würde sogar so weit gehen, dass sie mit ihrem neuen Drummer Specki T.D. (ex LETZTE INSTANZ) eine perfekte CD erschaffen haben. Das fängt an mit dem neuen Livekracher „Zigeunerskat“ und endet mit der Herz-Schmerz-Ballade „Ich Vermiss Dich“. Dazwischen jodeln Der Graf (UNHEILIG) und Mille Petrozza (KREATOR) bei 2 Stücken als Gastsänger („Hol Die Sterne“, „Unsichtbar“). Die Mischung macht's, die Marktführer des Mittelalterrocks haben eine gute Balance zwischen kräftigen Rocksongs und getragenen Nummern („Viva La Vida“, „Zauberspruch No. VII“) gefunden. Für alle Rockfans ein Pflichtkauf. *J.B.*

VOODOO CIRCLE-

Broken Heart Syndrome (A.F.M. Records)

Hier ist es, das meiner Meinung nach bisher beste deutsche Hard Rock-Album des Jahres 2011. Die Band VOODOO CIRCLE ist von SINNER/PRIMAL FEAR Gitarrist Alex Beyrodt 2008 aus der Taufe gehoben worden. Hier liegt ihre zweite CD vor, die alle WHITESNAKE/RAINBOW-Fans ansprechen wird. Die 12 Songs strotzen nur so vor Musikalität, rasanten Instrumentalparts und tollen Soli. Hier liefern Alex, Mat Sinner (bs.) und vor allem Sänger David Readman (PINK CREAM 69) ihr Meisterstück ab. Anspieltipp: „King Of Your Dreams“, „Devil's Daughter“, „Blindman“. So hätte man sich die neue WHITESNAKE CD vorgestellt. Sie werden SINNER auf der bevorstehenden Tour das Leben schwer machen. Pflichtkauf! *J.B.*

Konzert Tipp: 24.09. SINNER / VOODOO CIRCLE + DOWNSPIRIT Andernach JUZ

FOGGY MOUNTAIN ROCKERS- Rock'n'Roll Philosophy (Part Records)

Nach 7 Jahren erscheint endlich wieder ein neues Album von Bonn's finest Rock'n'Roll-/Rockabilly-Kombo, den FOGGY MOUNTAIN ROCKERS. Das Warten hat sich gelohnt, die CD wird keinen Fan enttäuschen. Mit 18 Songs und einer Spielzeit von über 60

min gibt es hier die Vollbedienung. Wie immer spielen die Mannen um Sänger Heiko Piecha eine Mixtur aus Rock'n'Roll, Rockabilly, Teddy Boy Style und Country. Sie sind nicht die wilden Rocker, hier dominieren schöne relaxte Melodien, die von Heiko's klarer Stimme veredelt werden. Das ist vielleicht das einzige Manko der CD, im Vergleich mit z.B. den STRAY CATS könnten sie etwas mehr rocken. Doch ansonsten kann man jedem Rock'n'Roll-Fan diese famose Scheibe empfehlen. Hört in „Pain Hurts“, „Rock'n'Roll Religion“ oder „Tender Days“ hinein und überzeugt euch selber. *J.B.*

KRYPTERIA- All Beauty Must Die (Liberatio Music)

Ich bin positiv überrascht, denn solch ein starkes Album hätte ich den Jungs um Mastermind Chris Siemons-git. und Gesangsselfe Ji-In Cho gar nicht zugeutraut. Ihre bisherigen Releases waren gut, aber es fehlte das i-Tüpfelchen. Doch nun, wo sie alle Businessprobleme hinter sich gelassen haben und mit eigener Plattenfirma durchstarten, ist ihnen der große Wurf gelungen. Sie haben 12 Songs aufgenommen, die nur so vor Abwechslung strotzen. Die Produktion ist modern, heavy, trotzdem vergessen sie die großartigen Melodien nie (das wäre auch vielleicht der einzige kleine Kritikpunkt, der Sound klingt manchmal ein wenig zu technisch, eben wie viele Produktionen heutzutage). Die Krönung ist das Opus „The Eye Collector“, wo auch die Jungs beweisen, dass sie singen können. Hier sind KRYPTERIA auf eine Stufe mit Bands wie LEAVES EYE, EPICA oder TRISTANIA geklettert. Wenn sie so weitermachen, werden wir noch viel von ihnen hören. Für Fans des Gothicmetal ein Pflichtkauf! *J.B.*

BLACK STONE CHERRY-Between The Devil + The Deep Blue Sea (Roadrunner)

Die vier Jungs von BLACK STONE CHERRY aus Kentucky waren für mich in den letzten beiden Jahren die größte Überraschung am amerikanischen Hard Rock-Markt. Hier kamen junge unverbrauchte Musiker an den Start, die einfach losrockten, aber auch schon einen guten musikalischen Standard aufweisen konnten. Das konnte jeder beim Konzert auf der Rheinkultur 2009 und dem Rockpalastauftakt in der Harmonie verfolgen. Nun kommt ihr drittes Album, und ich bin ein klein wenig enttäuscht. Sie schaffen es nicht immer, ihre Livepower auf CD zu bannen und einige Songs erinnern mich an kommerzielle NICKELBACK-Nummern (z.B. „Won't Let Go“, „In My Blood“). Eben typisch amerikanischer Radiostoff. Dass sie es können, beweisen sie bei Tracks der Marke „Such A Shame“ (erinnert etwas an ihren Hit „Blind Man“), „Chance“ oder „Blame it On A Boom Boom“, die gut losrocken. Fazit: Sie erreichen den Standard von ihrem Hitalbum „Folklore And Superstition“ (2008) nicht ganz, wer aber auf eine Musik steht, die sich wie eine Mischung aus Grunge, Southern Rock und modernem Hard Rock, kombiniert mit kommerziellen Elementen wie NICKELBACKS' Musik anhört, der sollte die CD anchecken. *J.B.*

VICIOUS RUMORS- Razorback Killers (SPV)

Grandios! VICIOUS RUMORS' neue CD knüpft an ihre alten Klassiker an. Das liegt auch am neuen Sänger Brian Allen, der wie eine Mischung aus Carl Albert

und Zetro Souza (EXODUS) klingt. Der knallharte, dennoch warme Sound erschlägt dich schon beim ersten Track „Murderhall“, ein schneller Kracher und setzt sich mit dem Titel Track fort. Erst „Black“ ist etwas ruhiger und melodischer ausgefallen. So geht es dann weiter, harte Stücke wechseln sich mit melodischen Nummern ab. Das wird sowohl älteren VICIOUS RUMORS-Fans gefallen, als auch Fans modernen Metal. Ein Riesenlob an Geoff Thorpe, Larry Howe und Co., die in dieser Formation hoffentlich noch lange zusammen bleiben. Brian Allen füllt endlich die Lücke, die Carl Albert hinterlassen hat. Eine der besten Power Metal-Scheiben des Jahres. Freuen wir uns auf unser „Thunder And Lightning Festival“! *J.B.*

Konzerttipp: 20.08. Niederkassel, Kub's Garage

THE GATE- Earth Cathedral (Rock It Up Records)

Ein interessantes Debütalbum haben THE GATE da veröffentlicht, die neue Band von Preacher (git., ex RUNNING WILD) und Guido Krämer (voc., ex THE COMPANY). Vor allem Preacher's Rückkehr nach 27 Jahren Abstinenz überrascht. Er hat nichts verlernt! Die neun Songs kann man als schnörkellosen Metal bezeichnen und bis auf „Deliver From Sin“ (alter RUNNING WILD Song aus Preacher's Feder, bisher unveröffentlicht) und „Earth Cathedral“ erinnert die Musik nicht an die Vergangenheit der Protagonisten. Es ist angenehm, dass sie einen recht eigenständigen Stil fahren; natürlich findet man den einen oder anderen Einfluss, z. B. „Face The Fear“ mit einem Anfang wie ein CROWBAR-Stück, bis es sich in einen schnellen Fetzer verwandelt. Man kann sagen, dass sie den Spirit der 80/90er Jahre mit einem modernen Sound verbunden haben. Die herausragende Nummer ist der Titelsong, ein sehr heavies und abwechslungsreiches Stück. Sehr gut steht ihnen Guidos tiefe Stimme zu Gesicht, die sich angenehm von den üblichen Metalshoutern der Republik unterscheidet. Wer jetzt neugierig geworden ist, sollte sich die CD mehrmals anhören, erst dann entdeckt man alle Feinheiten. *J.B.*

Konzerttipp/CD Release-Gig: 20.08. Niederkassel Kub's Garage

ANNE HAIGIS- Wanderlust (West park Music)

Sie ist eine Legende in der deutschen Musikszene, man kann sie in einem Atemzug mit Sängerinnen wie Inga Rumpf, Joy Flemming oder Jutta Weinhold nennen. Seit einigen Jahren hat sie sich auf ihr „Akustikprojekt“ konzentriert. So auch auf ihrer neuen Produktion „Wanderlust“, wo sie u. a. von Jan Laacks und Jens Filser auf der Akustikgitarre begleitet wird. Sie intoniert zum großen Teil Coverversionen, z.B. „Out Of The Rain“ (Tony Joe White), „Tennessee Tears“ (Beverly Jo Scott) oder „Tom Traubert's Blues“ (Tom Waits). Eine Nummer („America“) steuert Jan Laacks bei und in „Ich Geb Dir Mein Herz“ singt sie einen deutschen Text. Der Rest steht in der Singer/Songwritertradition der Amerikaner, wobei ihre helle klare, manchmal raue Stimme gut zur Geltung kommt. Wer diese Art von Musik mag und auf spannende Akustikmusik steht, der liegt hier richtig. Ich würde Anne gerne mal wieder mit einer Blues Rock Band (natürlich mit Jan Laacks!) hören, das würde ihr auch liegen. *J.B.*

BLACK BARDS PRÄSENTIERT

3. BLACK TROLL WINTERFEST

Immortales

Eastermud

PRIMOORDIAL

MOONKARRO

Crypsell

HAGGRAH

+ 6 WEITERE TOP ACTS

+ 1 VOTINGBAND

12.11.2011

45468 MÜLHEIM/RUHR

LEGACY Rock'n'Roll Power Metal RWE-HALLE

Vicious Rumors

Wir dürfen stolz verkünden, dass

wir die Power Metal-Legende VICIOUS RUMORS für unser „Thunder And Lightning Festival“ am 20.08. in Niederkassel (bei Bonn, rechtsrheinisch) in Kub's Garage (siehe Bericht) als Headliner verpflichten konnten. (Eintritt frei!) Sie haben dieses Jahr ein fulminantes Comeback gestartet, ihr neues Album „Razorback Killers“ steht ganz in der Tradition ihrer Klassikreleases „Digital Dictator“ oder „Vicious Rumors“. Mit Brain Allen haben sie einen Sänger verpflichtet, der wie eine Mischung aus Carl Albert, Steve Souza und Dave Wayne klingt. Mehr zu ihrer Vergangenheit und Zukunft erzählt nun Mastermind Geoff Thorpe (git.)



Ich bin in Kalifornien geboren, aber in Hawaii aufgewachsen. Mein Vater arbeitete beim Fernsehen in Hawaii, deshalb sind wir dort hingezogen. Ich fühlte mich dort sehr wohl und wäre auch nie weggezogen. Doch als ich meine Liebe zur Gitarre/Musik entdeckte und das auf einer professionelleren Ebene betreiben wollte, entpuppte sich Hawaii als der falsche Ort. Ich hatte dass College gerade hinter mich gebracht und überlegte, wie mein Leben weitergehen sollte. Ich habe mich dann entschieden, nach San Francisco zu ziehen, weil es dort eine hervorragende Musikszene gab (und die sich noch besser entwickeln sollte, dazu später mehr)

Wann hast du VICIOUS RUMORS gegründet, und welches Konzept stand dahinter?

Das war 1979 in San Francisco. Den Namen hat mal jemand in einem Gespräch fallen lassen. Den genauen Zusammenhang weiß ich nicht mehr, aber ich fand, er hört sich gut für eine Metal-Band an. Klar, zu der Zeit war man von Bands wie LED ZEPPELIN oder DEEP PURPLE beeinflusst oder BLACK SABBATH/JUDAS PRIEST. Auch Jimi Hendrix gehörte zu meinen Faves.

Wie bei vielen Gruppen, wechselten bei euch am Anfang öfters die Musiker. Würdest du sagen, dass es erst richtig los ging, als Carl Albert den Posten als Sänger übernahm? (1987/88)

Das stimmt. Bei VICIOUS RUMORS dauerte es sechs Jahre, bevor wir unsere erste Platte veröffentlichten („Soldiers Of The Night“ 1985). 1979 war mir nur klar, dass ich Musik machen wollte. Ich musste alles organisieren, mir geeignete Musiker suchen und die Kontakte knüpfen. Einen wirklich eigenständigen Sound erreichten wir erst bei „Digital Dictator“ (1988) Es ist schon witzig, für die erste Platte hat man sechs Jahre Zeit, die zweite erscheint schon ein Jahr später. Carl habe ich bei einem Livekonzert mit seiner alten Band gesehen, er hat mich total begeistert. Zum Glück lief es mit seiner Gruppe nicht gut und wir konnten ihn verpflichten. Ebenso Mark Mac Gee, damit hatten wir nun zwei sehr talentierte Musiker in unseren Reihen, die auch Songs komponieren konnten. (Mark ist als Gastmusiker bei zwei Songs des neuen Albums zu hören)

Danach begann eure erfolgreichste Zeit, mit Releases wie „Digital Dictator“ (1988) oder „Vicious Rumors (1990) (+ „Welcome To The Ball“-1992, „World Of Mouth“-1994). Wie beurteilst du die „Carl Albert Jahre“? Das war eine tolle Zeit, nicht nur für uns, sondern für Heavy Metal-Musik allgemein. In dieser Zeit startete der Siegeszug des kommerziell erfolgreichen Hard Rock/Heavy Metal. Wir haben damals unseren typischen Sound entwickelt und unsere erfolgreichsten Klassiker aufgenommen. Doch ich finde, unsere jetzige Besetzung knüpft an diese alten Zeiten an.

War es eine gute Idee, zwei Alben bei einem Majorlabel herauszubringen („Vicious Rumors“, „Welcome To The Ball“)? Nach zwei Jahren würdet ihr gefeuert. Da hat sich die gesamte Szene gewandelt. Die Grunge-Welle schwappte hoch mit Acts wie NIRVANA oder ALICE

IN CHAINS. Da hatten es Gruppen wie wir schwer. Nie im Leben hätte ich meinen Musikstil geändert. Ich bin Heavy Metal-Fan durch und durch. Die Haare abschneiden und komische Klamotten tragen? Um Gottes Willen!

Doch seien wir mal ehrlich, wenn du die Chance bzw. das Angebot bekommst bei der Firma zu unterschreiben, wo Acts wie LED ZEPPELIN oder AC/DC unter Vertrag stehen, da wirst du doch ein Trottel, wenn du nicht unterzeichnen würdest. Ich will die Zeit nicht missen, bin aber auch zufrieden, wie es heute ist. Ich bin vor allem froh, dass wir nie aufgegeben haben. Wer wirklich eine tolle Heavy Metal-Show erleben will, der sollte zu einem VICIOUS RUMORS Konzert kommen.

1992 hattest du eine schlimme Verletzung an der Hand. War das die schlimmste Zeit deines Lebens, hattest du Angst nie mehr Gitarre spielen zu können?

Ja, das war eine erschreckende Zeit für mich persönlich, da ich für ca. sieben Monate gar keine Gitarre mehr anrühren durfte. Einige Jahre später hatte man bessere medizinische Voraussetzungen, da konnte man dieselbe Krankheit in sechs Wochen behandeln. Ich habe aber nie geglaubt, dass es das Ende meiner musikalischen Karriere bedeutet. Ich bin ein zäher Brocken, so schnell haut mich nichts um.

Das sollte aber 1995 passieren, als Carl Albert an den Folgen einer Autounfall starb.

Ja, das war die schlimmste Zeit für VICIOUS RUMORS. Natürlich machst du dir nach so einer Tragödie Gedanken, wie dein Leben weiter gehen soll. Ich fragte mich, ob ich an mich selber glaube, bin ich stark genug, um weiterzumachen? Die Antwort war „ja“. Wir halten seitdem das Andenken an Carl aufrecht. Er war einer der besten Heavy Metal-Sänger und eine herausragende Persönlichkeit. Deshalb spielen wir ab und zu spezielle „Carl Albert Tribute Shows“, wo wir nur Songs von den vier CD's aufführen, an denen Carl mitgewirkt hat (z.B. beim „Keep It True Festival“). Ihr habt dann viele verschiedene Sänger ausprobiert, du hast selber gesungen, Brain O Connor und andere.

Das war nicht die einfachste Zeit, weil man Carl nicht ersetzen kann. Ich bin aber auf jedes Release stolz, das ich bisher herausgebracht habe. Ich habe immer alles gegeben. Einzig „Sadistic Symphony“ (2001), da bin ich nicht ganz mit dem Sound zufrieden. Alle diese Alben sind wie ein „Schnappschuss der damaligen Zeit“. Wenn du eine Band seit 32 Jahren hast, erlebst du viele Höhen und Tiefen. Doch das wichtigste ist, „dass VICIOUS RUMORS die Plagge des Heavy Metal

hochhält“ (wie ANVIL).

Einer eurer Sänger war James Rivera (HELSTAR, SEVEN WITCHES u.a.) von 2004-2006 (zu hören auf dem „Warball“ Album). Warum ist er nicht mehr dabei?

James ist ein sehr motivierter Sänger. Es ist schon unglaublich, wo er alles mitgewirkt hat. Er gehört zu den Sängern, die sehr hart arbeiten, um ihre Ziele zu erreichen. Doch ich brauche jemand, für den meine Band die oberste Priorität darstellt. Bei James ist das HELLSTAR. Ich kann das verstehen, die Band gibt es ja fast genauso lange wie VICIOUS RUMORS (mit Unterbrechungen). Doch leider kann ich darauf keine Rücksicht nehmen. Deshalb ist er nicht mehr dabei. Doch wir sind weiterhin Freunde. Im August spielen wir zusammen Shows in Europa.

Kommen wir zur neuen CD „Razorback Killers“. Wie hast du den brillanten neuen Sänger Brian Allen entdeckt (seit 2010 dabei)?

Er wurde mir von Freunden empfohlen, die ihn bei Livekonzerten gesehen hatten. Sie stellten den Kontakt her und wir trafen uns in unserem Proberaum. Dass er Talent hat, habe ich direkt bemerkt. Die Ansprüche an den Sänger von VICIOUS RUMORS sind hoch, wir brauchen jemanden, der melodisch singen kann, aber er muss auch Power in der Stimme besitzen. Eben wie eine Mischung aus Carl Albert und z.B. Zetro Souza (ex EXODUS). Es ist vor allem schwer jemanden zu finden, der beide Stile beherrscht. Wir wollten einen Sänger, der die alten Stücke gut singen kann, aber gleichzeitig neue Einflüsse einbringt.

Wolltet ihr den Spirit von früher mit einem modernen Sound auf CD bannen?

Absolut. Wenn du dir die CD anhörst, wirst du alle typischen Merkmale von unserem Sound/Stil finden, z. B. die Harmoniegitarren, die Chöre oder die Art, wie ich Songs komponiere. In Brian haben wir endlich den idealen Sänger gefunden, der all unsere Vorgaben umsetzen kann. Ich würde sagen, er ist der beste Sänger nach Carl Albert. Wir hoffen natürlich, dass dieses Line up länger zusammen bleibt.

Wie wichtig ist Larry Howe für die Band, kann man das mit ANVIL und Rob Reiner vergleichen?

Ja. Larry und ich schreiben schon seit Jahren die Songs zusammen. Sein „power drumming“ und meine Gitarrenriffs bilden die Basis des VICIOUS RUMORS-Sound. Er ist mein „Partner In Crime“, ein wichtiger Musiker für den Sound von VICIOUS RUMORS. Stephan Goowin (bs.) ist seit fünf Jahren dabei; unser „amerikanischer Japaner“ Kiyoshi Morgan (git.) seit zwei Jahren. Beide sind sehr gute Musiker, die perfekt zu VICIOUS RUMORS passen.

Auf was für eine Setlist dürfen wir uns im August freuen?

Wir haben 20 Stücke im Programm. Es wird eine Mischung aus alten und neuen Songs geben.

Wir werden Euch das Him weglassen.

Ihr habt es gehört, Metal Fans, kommt alle zum Festival am 20.08. (siehe Berichte im Heft!) J.B.





S.O.A.

SUMMERSSEND OPEN AIR

2011







Adam Bomb





amorphis





...AND MORE!

27.08.2011

JUZ-LIVE-CLUB ANDERNACH - 56626 ANDERNACH - STADIONSTR. 88

EINTRITT IM VVK 37.-€ + GEB.

IN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN UND IM JUZ TEL. 02632 47587

WWW.SUMMERSSEND-OPENAIR.DE



Konzert-Tipp: 20.08.2011 Niederkassel • Kub's Garage

Di. - So. ab 19h geöffnet

rocköfen

sonntags
Bier vom Fass
0,5l €2,70

Maxstr. Ecke Breitestr.
Altstadt Bonn

www.rockofen.de